



Saison 2014 – 2015



Am Fuße der neuen Saison. KSV und Hollywood einträchtig mit dem Bezirksamt.



INHALT

S.3 SAISONVERLAUF

S.45 SPIELBERICHTE

S.57 TABELLEN

S.60 MAUERFALLCUP

S.64 MINITURNIER MIT GLÜCKLICHEM KSV



SAISONVERLAUF

15.08.2014. Saisonwechsel und neues Heft

Liebe Sportsfreunde. Mittlerweile traditionell läutet unser Mauerfallcup die neue Saison ein. Alle Spielinformationen zur neuen Spielzeit findet ihr nun endlich funktionierend auf Saison und natürlich unter Termine. Heute wird auch das Saisonheft 2013/2014 fertig und unter Saisonhefte online gestellt. Ist mit 79 Seiten wieder ein mächtiger Schmöker geworden für die heimische Sammlung im Bücherbord. Da hättet ihr neben dem Konsalik, der Bibel (wahlweise dem Marx) und den alten Saisonheften nun schon sechs Bücher stehen!!!

Fünf Sätze zur abgelaufenen Saison: Im Casino und beim Training waren wir in diesem Jahr so satt im Geschäft wie lange nicht mehr (wir denken an tolle Trainingsabende mit Chemie, dem SSV, Hollywood und Ingos Jungs sowie an super Veranstaltungen im Casino wie etwa die Skatturniere, die Weihnachtsparty und manchen WM Abend). Sportlich hatten wir in einer hammerharten Staffel leider wenig zu melden, dafür waren die wenigen Punktgewinne um so schöner. Zum Glück können wir uns auf eine nächste Saison mit sehr attraktiven Gegnern wie etwa Hertha BSC, die Füchse und Hertha 06 freuen und darauf mit Heiko und Thomas und Yossi nebst Kumpel vier neue Spieler im Kader begrüßen zu können. Zudem freuen wir uns sehr auf die Wiederkehr des ewigen Andreas. Ein sehr großer Wehrmutstropfen ist der Weggang von Helmut. Wir wünschen ihm viel Erfolg aber das er uns oft besucht und wiederkehrt. Bernd

15.08.2014. Mauerfallcup

Hier die letzten Infos zum morgigen Turnier.

Als Teilnehmer begrüßen wir:

Botschaft Israel— Goldene Vier

BSG BA Köpenick — Viktoria Mitte

Nord Wedding — Lichtenrader Füchse

Lok Schöneeweide — Lagertechnik Berlin

KSV Johannisthal — BW Groß Lindow

Offizielle Eröffnung ist um 10:30 und der erste Anpfiff erfolgt um 10:50. Wer Sorge hat wegen der paar Tropfen, die wir vom Himmel erwarten, für ein großes Zelt ist gesorgt. Für Speisen, Getränke und Musik sowieso.

Seid Willkommen!

17.08.2014. Vierter Mauerfallcup

Mit manchen Hindernissen aber dennoch mit Spaß und sehr viel Fussball im Vordergrund ging der nun schon vierte Mauerfallcup gestern über die Bühne unseres Käthe Tucholla Stadions. Der goldenen Vierten, die wie immer gleichzeitig feiern und Fussball spielen konnte, gelang gegen sehr starke Herausforderer nicht die Titelverteidigung. Sieger waren unsere neuen Gäste von Groß Lindow, die im abschließenden Finale die überragenden aber auch sehr jungen Kicker von der Botschaft niederrangen. Allerdings half ihnen auch das hereinbrechende Fritz Walter Wetter, denn mancher junge Botschaftsmitarbeiter hatte lediglich Hallenschuhe in Verwendung und da



gab es auf nassem Geläuf natürlich kein Halten mehr. Der KSV startete mit einer üblen Klatsche durch die Israelis ins Turnier, steigerte sich dann mächtig und unterlag schlussendlich im Spiel um Platz Drei gegen die BSG Lagertechnik erst im 9 Meter Vergleich. Meister der Herzen gab es reichlich aber wir möchten doch die Freunde vom Nord Wedding hervorheben, die verdient den Fair Play Preis nach Hause trugen und den Mauerfallcup spät abends mit uns beim Schwoof ausklingen ließen.

Neben mancher obligatorischen Kritik an unserer Veranstaltung gab es viele begeisterte Kommentare zum Abschluß, denn es war ein echtes Fussballfest und trotz kuriosen Ausstieg unseres Rockgigs war es eine sehr runde Sache. Ihr wißt ja alle, wie schwer es ist und wie viele Hindernisse zu überwinden sind, um ein Turnier dieser Größenordnung und Ausstattung auf die Beine zu stellen. Wir als winziger KSV sind jedenfalls sehr stolz, dass es erneut gelungen ist und freuen uns sehr über all die tollen Gäste, die geholfen haben, es zu einem Fest werden zu lassen. Nähere Daten und mehr Bilder findet ihr in der Rubrik 4. MAUERFALLCUP.

Es grüßt im Namen des ganzen KSV ein Bernte der heute mächtig mit Muskelkater gesegnet ist. Wir freuen uns schon auf ein nächstes Mal. Kommt bitte alle wieder!!!



Alte und neue Sieger. Die goldene Vier muss den Pokal nach Brandenburg ziehen lassen. Groß Lindow! Ein würdiger Sieger und toller Gast!



23.08.2014. KSV 1 reloaded

Frisch aufgeladen und in 7.0 Version geht der KSV in die nächste Ü40 Kreisligasaison. Meisterschaft und Aufstieg sind die Devise, denn mit einstelligen Tabellenplätzen können wir nicht mehr zufrieden sein. Die Füchse sind schon in vorauseilender Unterwürfigkeit zurückgetreten und so gibt es nur noch 10 Konkurrenten in die Schranken zu weisen. Wir freuen uns auf die morgige Saisoneroöffnung bei Club Italia, denen wir letztjährig durch unser 4:4 gegen den SSV in letzter Sekunde den Weg in die Bezirksliga geebnet hatten. Nun sind sie wieder in der Kreisliga gelandet und wir haben Morgen gleich eine erste Standortbestimmung gegen Italia, dass sich damit sicher nicht begnügen will. Ich erwarte eine hungrige Truppe and forever young. DerKäptn

23.08.2014. Zum Vormerken

Auf dem Gelände hinter dem Berliner Olympiastadion findet am 13. und 14. September der DFB Ü40/50 Cup teil. Das Vergnügen dort zuzuschauen haben ich mir im letzten Jahr gemacht und kann euch eine top organisierte Veranstaltung mit hervorragendem Altherrenfussball nur dringendst empfehlen. Immerhin werden dort für die 40er auf großem Feld und für die 50er auf Kleinfeld die inoffiziellen deutschen Meister ermittelt. Das alles auf super Anlagen und bei tollem Catering. Schlagt selber nach unter (Die "News" sind leider noch nicht aktuell):

<http://www.dfb.de/?id=503626>

Wenn ich Zeit finde, werde ich sicherlich hingehen. Wer kommt mit?

Bernte

24.08.2014. Schlappe bei Italia. Also spricht...

dein Herr der grausame Fussballgott: "Du sollst den Ball in deines Gegners Tor schießen. Tue dies ohne zu Zaudern und ruhe darin nicht, bis der Abpfiff ertönt. Tust du dies nicht, so werde ich es an Dir rächen bis zum Ende der Saison, und an deinen Kindern und deinen Kindeskindern."

Na ja, letztere waren heute nicht am Start, aber mindestens Ingos People hatte auf der Rückfahrt in den fernen Osten einen sicherlich mißmutigen Papa zu ertragen, welcher sich eine unterirdische zweite Halbzeit ankreiden lassen musste und mit uns als Verlierer vom Platz ging. Aber damit ist keineswegs der Schuldige benannt. Im Gegensatz zur Abwehrschlacht im Herbst 2013 hatten wir heuer Minimum 65% Ballbesitz und von zehn Torchancen gingen sechseinhalb auf unser Konto. Nur gemacht haben wir daraus wenig bis nichts.

Angeführt von dem dynamischen Abwehrchef Thomas, sowie flankiert von Jan (Gerald) und Bernd haben offensiv Stefan, Uli, Lulu, Ingo und Mario mit Italia 30 Minuten Jojo gespielt. Das hätte bis zum längst überfälligen 0:1 durch Uli (20') gern zur Blaupause für diese Saison dienen können. Abgesehen von der Chancenverwertung, denn bis zum Saisonöffner von unserer Silberlocke hätten sich schon längst Mario, Thomas, Ingo, Bernd, Lulu und Stefan in die Torschützenliste eintragen müssen...

Müssen!!! War aber nicht so und dann kam die Sache mit dem Fussballgott. Italia macht in Minute 25 aus keiner Chance ein Tor und legt dann gegen deutlich die Ordnung verlierenden KSV in Halbzeit Zwei nach. Das wir dann noch mal Aufdrehen hilft nicht, denn zum Fussball gehören Tore. Die hatten wir auch dann mehrfach auf dem Fuss aber alle Theorie ist grau... So bleibt es bei einem ernüchternden 2:1 gegen uns, dass selbst der Gegner nicht ganz verstanden hat, denn der sah sich als durchaus glücklicher Sieger. Uns und unsere 'Newcomer' Andreas und Thomas hätten wir zum Einstand gerne anders belohnt.



Ok, muss die Aufstiegsfeier um eine Woche nach hinten terminiert werden.

Kopf hoch, wird schon!!!

Bernte mit Dank an die Zaungäste Justus, Björni und Chicago

P.S. Helmut das Aas ist derweilen bei den 50ern an der Sonne der Tabellenspitze. Na warte, wir wollen sehen, wer zuletzt lacht.

24.08.2014. Eine kleine Spieltagsanalyse

Im Spiel gegen Italia bis zur Minute 25 alles gut. Spiel aus der sehr spielstarken Verteidigung in Kombination mit einer mutig attackierenden Mittelfeld/Sturmreihe. Die Aufstellung von Lulu im Wechsel mit Uli als Sturmspitze und Stefans Flügelposten bestätigte sich spätestens nach Ulis 1:0. Bewegung auch ohne Ball top, schön verschoben, wenig Lücken, selber variabel und

druckvoll in die Box gespielt. Manko wie so oft die Chancenverwertung. Die beiden Stellungsfehler vor den Toren haben Andreas und Gerald ungefragt eingeräumt und die können jedem passieren. Sie werden daraus lernen.

Was überhaupt nicht geht: Als Bernd die ersten Minuten der zweiten Halbzeit verschläft und anschließend Ingo und später auch Uli sich auf der linken Bahn überhaupt nicht zurechtfinden, muss entschlossen und frühzeitig reagiert werden. Mario wäre dort eine super Option gewesen, stattdessen lassen wir das Flügelspiel über links zum Erliegen kommen und verlieren jeden Ball schon nach zwei/drei Ballberührungen. Mario links hätte mit dem sich berappelnden Bernd eine gute Seite bilden können und dann wären Lulu und Uli in der Spitze wieder erste Wahl gewesen. Wir haben nicht reagiert und das Spiel weggeschenkt. Schade für Gerald, der gleich in der ersten Minute nach seiner Einwechslung einen Konter nicht parieren kann, denn später funktioniert er in der großen Schlussoffensive als Ausputzer tadellos. Wie aus dem Bilderbuch die Ballannahme mit der Brust, Mmmhhh... Was fürs Auge!

Vorm Tor hat uns die kompromisslose Justuspieke gefehlt, dann hätte es sicher mal geklingelt.

Aber so war immer noch ein Schleifchen dran und damit schießen jedenfalls wir keine Tore.

Fazit: Das Coaching im Spielverlauf ist eine große Baustelle. Eine Abhilfe an dieser Stelle wäre Gold wert...

29.08.2014. 'Achim Sigusch übernimmt!!!

Liebe Mitglieder und Freunde des KSV, nachdem ich es der Mannschaft bereits beim letzten Training persönlich verkündet habe, hier nun auch die Nachricht für die große weite Fußballwelt. Der KSV Johannisthal 1980 e.V., welcher ja nun schon seit Jahrzehnten dafür bekannt ist, immer mal etwas Besonderes auf die Beine zu stellen, kann verkünden, dass es mal wieder so weit ist. Dank meiner geschulten Gesprächsführung (ich weiß, Eigenlob stinkt, aber ich freue mich schon über den Erfolg) und der Unterstützung zweier ungenannter Sponsoren in Verbindung mit dem Verein (die das Benzin und Bier bezahlen) haben wir einen neuen Trainer für diese Saison. Dabei handelt es sich aber nicht um irgendjemanden, sondern um die Fußballlegende vom 1.FC Union Achim "Bulle" Sigusch. Viele von uns haben ihm früher in der "Alten Försterei" zugejubelt, jetzt ist er KSV'er, ein Traum wird wahr. Natürlich wissen er und wir, dass wir nun nicht gleich in die Verbandsliga durchmarschieren. Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr, aber ein bisschen mehr Taktik, Spielverständnis und klare Anweisungen von draußen wird es sicher geben. Am Samstag gegen Helgoland wird er das erste Mal auf der Bank sitzen um seine neuen Schäflein zu begutachten. Ab Dienstag ist dann Training in anderen Dimensionen angesagt, da sollten alle anwesend sein. Lieber "Bulle", wir freuen uns auf Dich,



wünschen eine gute Zusammenarbeit, Spaß, Leidenschaft, Freude und ein klein wenig Erfolg. Das wäre schön. Herzlich Willkommen und schöne Grüße vom Präsidenten Elmar

30.08.2014. Grüße nach Helgoland

Noch ohne aktive Beteiligung von Achim zudem ohne sieben Startelfspiranten (es fehlten Inge, Mario, Stefan, Thomas, Georgie, Jan und Heiko) gab es gegen gutklassige Kicker vom TSV Helgoland nicht viel zu holen. Eine KSV-Teilzeitarbeitertruppe mit schlussendlich 'fünf' Verletzten mühte sich tapfer und hat sich durchaus die ein oder andere sehr gute Chance erarbeitet. Aber das mit der Chancenverwertung ist ja schon ein Running Gag. Highlight aus KSV Sicht war das einzige Tor nach so noch nie gesehener Freistoßvariante. Da war Justus Pieke, Bernds Oberschenkel respektive Gemächt und schlussendlich Joschis linke Klebe beteiligt!!!

Am Dienstag erwarten wir eine volle Truppe zu Achims Antritt und anschließender Mannschaftssitzung.

Bernd mit Gruß an die 'Helgoländer' welche sich auch in der 'dritten' Halbzeit als gute Gäste erwiesen.

05.09.2014. Achim macht glücklich

Der KSV 2014 im ersten Spiel unter Achim Sigusch.

Im Pokalspiel auswärts ohne Bank, ohne echten Torhüter und von Bestbesetzung deutlich entfernt, geht es gegen den SV Wartenberg, seines Zeichens Landesligist mit vielen Jahren Verbandsligaerfahrung im Kader. Das 0:1 hat Stefan gleich mehrfach auf dem Schlappen, denn Achim weiß dem KSV eine Richtung zu geben, indem er den Mannen von der Oberspree per Taktiktafel (hört, hört...) einen Matchplan (hört noch mehr...) aufgetragen hat, der erstaunlich gut umgesetzt wird. Mit 2:1 Rückstand geht es denn doch in die Pause aber der KSV verkauft sich lange sehr gut. In Minute 40 scheitert ein wunderbar durchgestarteter Uli nur mittels Innenpfosten am 2:2. Dann läßt der KSV gegen die Wartenberger, die immer noch mal wechseln können, abreißen und es endet mit 6:2.

Mario hat in vorderster Linie sehr achtbar seinen Job erledigt, fast jeden ersten Ball gesichert und schön seine Offensivpartner in Szene gesetzt. Davon kann vor allem Stefan profitieren, der sich fünf, sechs gute Gelegenheiten erarbeitet und schlussendlich beide KSV Tore besorgt. Die Defensive kriegt Achim gut sortiert und versteht sie auch in der Offensivbewegung in die Pflicht zu nehmen. Gut, dass vor allem mal unser Gerald an die Kandare genommen wird. Der bekommt einen Einlauf nach dem anderen verpasst und siehe da, es gibt es plötzlich Szenen, da denkt man, dass er dem Philipp Lahm doch öfter zugesehen hat.

Schön, dass der KSV trotz schwindender Kräfte bis zur letzten Minute Fußball spielt, kompakt und mit Zug zum Tor. Wartenberg muss sich jedenfalls ordentlich strecken um den großen nominellen Vorteil in die Waagschale zu werfen.

Uli, Lulu, Gerald, Stefan, Hardo, Mario und Susi gehen müde aber glücklich vom Platz. Achim hat die Hand aufgelegt und das erste kleine Wunder gewirkt. Weiter so!!!

Bernd mit Stolz wenn auch verletzt vom Spielfeldrand. Mache mir aber schon Sorgen um eine Startelfnominierung, genauso wie Andreas, der einen glänzend aufgelegten Hardo im Tor gesehen hat. Auch da die Handschrift von "Bulle": Der Konkurrenzkampf ist schon voll entbrannt. In der Fankurve Elmar, Björn und Andreas!



“Achim und die starken Männer”

09.09.2014. 3:1 gegen SSC. Uli macht den Deckel drauf

Zum ersten Sieg in der jungen Saison gibt es folgende Anekdote beizusteuern: Noch vor gut zehn Tagen habe ich mit Uli, der, wie ihr wisst, schon bald die 60-Plus rocken kann, über die Möglichkeit des Altenteils philosophiert. Ähnliches sollte ich bei Gelegenheit öfter tun, um meinen Ruf als gewiefter Sportpsychologe zu festigen und um den KSV weiter nach vorne zu bringen. Jedenfalls zieht Uli seither mit einer Entschlossenheit vors Tor, die deutlich macht, dass da einer gedenkt noch mindestens eine KSV-Dekade als Torjäger zu prägen.

Im Spiel sah das dann so aus: Der KSV führt in Minute 50 mit 2:0 und kriegt trotz deutlicher Überlegenheit das Spiel nicht wirklich unter Kontrolle. Da entscheiden die KSV Oldies Andreas und Uli, dass sie vom jugendlichen Ungestüm endlich genug gesehen haben. Sie verständigen sich kurz per Zublinzeln, denn sie haben natürlich registriert, dass der SSC weit aufmacht und sich Räume auftun. Andreas guckt beim Abschlag ganz unschuldig und haut das Ding dann brandgefährlich im weiten langen Bogen auf Uli rechts außen, der mit einem Lauf in die Tiefe hinter die überrumpelte SSC Abwehr gelangt. Dann ist es eine Sache von drei Sekunden. Uli nimmt den Ball wenige Meter mit und überlupft abschließend sowohl den panisch heraneilenden Verteidiger als auch den baumlangen Keeper, der sich kurz von Lulu in Mittelstürmerposition irritieren lässt. So wird's gemacht ihr jungen Kerle!

So schön das nun klingt und so prima sich der erste Sieg auch anfühlen mag, ich betätige mich zur Abwechslung mal als Spaßbremse. SSC ist gestern sicherlich robust und erkennbar sehr



eingespielt aufgetreten und wusste mit manchem gelungenen Laufweg zu überzeugen. Aber offensiv blieben sie weitgehend bieder und mit wenigen echten Akzenten. Will sagen: Wenn wir in dieser Liga irgendwas reißen wollen, dann war der gestrige Sieg angesichts fast vollständiger Kapelle und dem tollen Coaching von Achim Pflicht und wir müssen uns umgekehrt vorwerfen lassen, zu wenig aus unseren Möglichkeiten gemacht zu haben. Die Bewegung im Mittelfeld und vorm Tor, das schnelle präzise Abspiel und der abgezockte Abschluss hatten gestern noch viel Luft nach oben. Sieg hin oder her. So blieb Achim lange das Zittern, ob wir noch Opfer der alten Fussballweisheit werden, dass wer die Dinger vorne nicht reinmacht, sie dann hinten eingeschenkt bekommt. Apropos eingeschenkt. Das eine Gegentor war absolut vermeidbar und einer sich zusehends verlierenden Ordnung geschuldet.

Ansonsten blieben andere Schatten, die unsere Siegesfreude schmälern. Im Spielverlauf entwickelte sich eine zunehmende Nicklichkeit, die zu manchen ungestümen Aktionen und Attacken der alten "Rostocker Schule" (ihr wißt was ich meine) verleiteten. So gab es auch nach dem abschließenden Shakehands noch Zankereien und es wurde zudem über angeblich 'eingekaufte' Union- oder auch Hertha- Starspieler geschimpft, die man uns doch lieber gönnen sollte, so wir sie denn hätten. Das wollen wir so nicht sehen oder hören und freuen uns wenigstens über den gut parierenden Gästekeeper, der im Spiel ganz fair eine Ecke gegen sich eingestand und nach dem Abpfiff zum verdienten Sieg gratulierte.

Abschließend aber Schönes: Wie schon im Spiel gegen Wartenberg war Achims segensreiches Wirken am Spielfeldrand elementar fühlbar. Er hat die Route abgesteckt und lautstark hingewiesen, wenn wir die Markierungen zu verfehlen drohten. Und als er die zudem die ermüdenden Akteure wechselte, nahmen die es ohne Murren. Zudem lockt er die 'Massen'. 13 Spieler standen in den Startlöchern und die Ränge füllten sich mit Elmar, Peter, Guido, Andre, Lothar, Chrissi und ich vergesse sicher noch ein paar.

Das kann gerne so weiter gehen.

Bernte

P.S. Die Liga ruft leider erst wieder Ende des Monats. Wir sind aber bemüht am 20.09. ein Freundschaftsspiel einzubauen. Haltet euch also warm und wir bitten um reichliche Trainingsbeteiligung, wenn Achim uns ab nächsten Dienstag in die Geheimnisse des Fussballspiels einweihen wird.

12.09.2014. Zur Erinnerung. Ü 40/50 Cup

Morgen und Übermorgen werden im Olympiapark die inoffiziellen Deutschen Meister der Altersklassen Ü40 und Ü 50 ermittelt. Ich empfehle erneut diese tolle Veranstaltung und versuche selbst mir ein paar Spiele vor Ort anzuschauen. Würde mir weitere Zaungäste und Bildungsreisende in Sachen "guter Fussball" wünschen. Die Spielpläne fürs Wochenende findet ihr unter: <http://berliner-fussball.de/veranstaltungen/news/datum/2014/09/09/der-dfb-ue-40-und-ue-50-cup-im-berliner-olympiapark/>

Bernd



13.09.2014. Achims' heißer Draht...

So schreibt es der Uli:

Hey, Jungs +

Der KSV hat die Länderspiel-Pause genutzt und ist mit :

6 p/3 sp + 10:6 Toren :::::::::: !!!!!!!!! ACHTUNG !! ::::::::::

TabellenZWEITER

Wenn das mal nich dem Achim seine Schuld ist

Bis bald

Ulrich

und das meine Schwester in Kanada in Vertretung für unsere dortige Fangemeinde:

Schreibt bitte öfter (Erfolgsgeschichten!?). Die kanadischen Fans genießen es sich vom Spiel mitreißen zu lassen.

Iris

Achim werden wir ab jetzt alles Gute zuschreiben, denn der hat offensichtlich nicht nur den uns allgemein als grausam bekannten Fußballhauptgott sondern gleich den ganzen Fussballolymp wohlgesonnen stimmen können. Kaum ist er da, spielen wir das beste Pokalspiel seit Jahren, gewinnen das erste Ligaspiel unter ihm gegen den Tabellenführer und bekommen als Sahnehäubchen ein Spiel am grünen Tisch zugeschrieben. Ergebnis: Aufstiegsplatz nach zehn Tagen Trainertätigkeit und sogar im fernen Kanada wird mit uns gefeiert!!!

Achim!!! Wo soll das hinführen???

17.09.2014. It's showtime: Käthe atemlos...

Das ist unsere Käthe Tucholla derzeit wirklich. Während sich die Erste vom SSV endlich auf Niveau der Kreisliga A zu fangen scheint und sich etliche erfolgreiche Nachwuchsteams sowie Seniorenvertretungen auf ihrem Gelände die Klinken der Umkleiden in die Hand geben, legt der KSV gefolgt von Hollywood noch ne Schippe drauf. Hatten wir schon zum Ende der letzten Serie sehr flotte Trainingsabende, so droht nun die Dauerüberfüllung, der wir ab nächsten Dienstag mit früherem Trainingsbeginn und hoffentlich einer weiteren Umkleide entgegenwirken werden.

Für Vollbetrieb sorgt zum einen Achim, der nicht gedenkt Trainingsbummelanten zu coachen und ein FC Hollywood, der wieder richtig Fahrt aufnimmt. Vom Schwund der Vorsaison ist beim FC momentan nichts zu sehen. Mit neuer Verstärkung und wiedergewonnener Lust am Tempofussball haben sie im gestrigen Trainingsspiel den KSV mächtig unter die Räder gefahren. Auf Kleinfeld mit 11 gegen 11 waren für uns alten Herren die Räume viel zu eng, während Hollywood immer den Schritt schneller war und uns auch defensiv vor unlösbare Aufgaben gestellt hat. So war es phasenweise auch dem letzten Gegner von Hollywood ergangen, der vorigen Mittwoch zur Halbzeit schon 4:1 hintenlag. Doch dann ließ der FC ganz unerklärlich noch abreißen und hat dem Gegner ein 4:4 erlaubt. Da ist also noch Luft nach oben.

Nach jener wird aber Käthe noch öfter schnappen, denn schon nächsten Dienstag erwartet sie zur abendlichen Trainingszeit ein ZDF Filmteam auf ihren Rasenflächen und im angrenzenden KSV-Casino. In den Hauptrollen Verdienstkreuzträger Elmar sowie einige andere fernsehaffine Persönlichkeiten des KSV, die sich im Scheinwerferlicht in Position bringen wollen. Käthe wird zu diesem Anlass ihren Kunstrasen zu einem netten Kick unserer alten Herren zur Verfügung stellen und dazu auch ein paar alte Unionherren erwarten.

Derweilen wird der immer lichter werdende Spielekalender des KSV jedoch ein Durchschnaufen



erlauben, denn wir fürchten eine weitere Abmeldung in unserer Staffel. Dann waren es nur noch neun! Wir wollen es nicht hoffen! Wir werden uns wohl noch mehr mit Freundschaftsspielen behelfen müssen, um Rhythmus aufzunehmen. Ungeachtet dieser Probleme werden wir fleißig mit Achim und Hollywood üben und vielleicht landet ja doch mal was von Achims Taktiktafel realiter auf dem Platz.

In diesem Sinne: "Atemlos, durch die Nacht, dumm di dumm ..."

Bernd in Diensten des KSV

Liebe Freunde und Mitglieder,

der gute Bernd hat ja nun schon aller Welt mitgeteilt, dass das ZDF kommt. Aber aufmerksam! Am kommenden Sonntag, den 21.09.2014, kommt die Reportage über den KSV Johannisthal 1980, welche bei unserem Mauerfall Cup Turnier aufgezeichnet wurde. Sie ist zu hören zwischen 17.30 Uhr und 18.00 Uhr im Deutschlandradio 89,6. Also holt die alten Radios raus und lauscht entspannt.

Medientechnisch stehen wir ja gerade mit Hertha BSC und dem 1.FC Union in einer Reihe. Ob uns das fussballerisch auch gelingen mag ??????????

**Gut Ohr und schöne Grüße, vom
Präsidenten Elmar**

21.09.2014. Historisch: Darts wagt's!!!

Am Sonnabend, dem 20 September wagten sich die Dartsspieler unseres Vereins das erste Mal in das Licht der Öffentlichkeit.

In "Corinnas Domizil" fand ein offenes Turnier statt und dieses war für uns die Gelegenheit zur Positionsbestimmung. Sylvana, Björn, Frank, Wolfgang und Peter spielten für unsere Farben und Elmar war anfangs ein aufmerksamer Beobachter unseres Tuns.

In der rauchgeschwängerten Atmosphäre von Corinnas Kneipe traten insgesamt 24 Sportsfreunde zum Vergleich an.

Sylvana und Björn erreichten ihre Normalform und gewannen jeweils eine Runde. Die Anderen sammelten überwiegend Erfahrung und blieben, um es mal nett zu umschreiben, unter ihren Trainingsergebnissen. Die Fußballer wissen wovon der Autor redet.

Ob Ursache die äußeren Umstände oder die Tatsache eines vorangegangenen langen Arbeitstages war, kann nicht gesagt werden.

Die Ergebnisse in Einzelnen. Nur zu Erläuterung: Je weniger Punkte um so besser.

Björn 205 Pkt. Platz 7

Sylvana 260 Pkt. Platz 12

Peter 320 Pkt. Platz 16

Frank 447 Pkt. Platz 21

Wolfgang 821 Pkt. Platz 24

Es war eine gute Erfahrung für uns alle, vor allem auch die Erkenntnis, dass selbst Ligaspieler nur "Pfeile" werfen und schlagbar sind. Es war ein netter Abend und bei der Siegerehrung bekam



zum Abschluss jeder einen Preis. Uns allen hat es viel Spaß gemacht. Das nächste offene Turnier findet am 18. Oktober statt.

Hiermit ergeht eine herzliche Einladung zur Teilnahme, so denn man die Scheibe einigermaßen trifft, ist das genug Qualifikation. Meldungen bitte an Peter

Viele Grüße

Peter

23.09.2014. Set war überall...

Wer vom KSV dachte, er könne sich vor der Kamera verstecken, sah sich getäuscht. Sogar bis auf den Trainingsplatz begleitete uns das kleine ZDF Team. Allerdings mit dem gebotenen Humor, denn was dort aufs Zelluloid gebannt wurde, kann auch ich beim besten Willen nicht mehr schön schreiben und da half uns allen irgendwann nur noch das Lachen. Nun können wir nur hoffen, dass es einen guten Schneidetisch gibt und dass die Fernsehleute es irgendwie hinbekommen, uns derart digital aufzupimpen, dass es dann doch nach Fussball aussieht, denn sonst brauchen wir uns nirgendwo mehr blicken lassen.

Elmar und auch Justus, die ja vor keiner Kamera und keinem Mikro scheuen, hatten zusätzlich ihre Einzelsitzungen, die sie ziemlich cool abgewickelt haben. Da können wir alle noch von lernen.

Ein Kompliment an die Fernsehleute, die ziemlich nett rüberkamen und sich auch beim gemeinsamen Feierabendbier, respektive Becherovka, nicht haben lumpen lassen.

Im November wird die kleine Hommage an Elmar und ein klein bisschen auch an uns wohl ausgestrahlt. Wir vermelden es noch genauer, wenn der Sendetermin steht.

Bernd, frisch aus der Maske

29.09.2014. Elchtest bestanden: 5:2 Sieg beim Nordberliner SC

Es ist ja hinlänglich bekannt, dass der Götterpantheon des Nordens für unsere Dreifaltigkeit keinen Platz hat. Und so wunderte es nicht, dass wir am heiligen Sonntag zur besten Gottesdienstzeit in der skandinavischen Naturkulisse des Nordberliner SC antreten mussten, um dort dem Mammon, sprich der Goldenen Ananas, zu huldigen.

Beim Versuch, dies mit Anstand zu bewältigen, bauten "Bulles" neuen Schützlinge Haken und Wendungen ein, die ihm aus seiner bisherigen Fussballerfahrung wenig geläufig waren. Entsprechend kraus seine Stirn und manches neue graue Haar und adäquat laut erschallten seine Anweisungen. Aber siehe da, seine Mannen bestanden den "Elchtest", flogen nicht aus der Kurve sondern fanden erstaunlich zielstrebig den Weg zum und ins Tor.

Am Spielfeldrand feierten derweilen lautstark Chicago, Elmar und Gerald. Näheres zu den gestrigen Geschehnissen findet ihr unter *Spielberichte*.

Gruß euer Bernd, der mit Eigenlob nicht geizig war. Wem's zu sehr stinkt, der halte sich die Nase zu oder schreibe ein paar Zeilen mittels Kommentar.



15.10.2014. Lotto King ...cago!

Zum gestrigen EM Qualifikationsspiel ließ sich die versammelte Wettprominenz vom Altmeister Chicago düpieren. Die Giganten vom WM- Tipspiel Andre und Bernd, der Oddset-Meister aller Klassen Sauri, sowie die anwesenden Bundestrainer dilletierten vor sich hin und irrten ohne ihre alten Leitsterne "Lahm, Schweini, Klose etc." hilflos in der Wettlandschaft herum. Bernd mit seinem defätistischen Hang lag mit einem 0:1 Tip immerhin noch in halbwegs richtiger Richtung, während aber die anderen ständig von "gleich klappert's" tönten und das 4:0 schon vor sich sahen. Allein Chicago, der das 1:1 schon vorm Anpfiff zu Protokoll gab, schmunzelte bis zur 94' Minute vor sich hin und wackelte beim Ausgleichstreffer nur altersweise mit dem Kopf. Da sieht man also, wo beim KSV der Fussballsachverstand zu finden ist.

Den hat allerdings auch unser Trainer, der uns wegen mangelnder Laufleistung schon mehrfach angezählt hat. So rief er gestern zu Beginn der Einheit 10 Runden um den Platz aus. Streber wie Chrissi, Ludger und Bernd hätten die auch brav gemacht, aber schon in der zweiten Runde bröckelte die Phalanx der KSV Helden. Während so manche schon bald ins Zuckeln und dann ins Schlendern übergingen, verabschiedeten sich unsere Spaßkicker von der Botschaft fast komplett zum "muss ganz plötzlich Pinkeln". Nach vier Runden hatte Bulle Einsicht und jagte uns fortan mit Ballübungen über den Platz. Den Abschluss fand unser Trainingsabend im Trainingskick gegen Hollywood zu sage und schreibe 25 Mann auf dem Platz. Wenn es so weitergeht, dann werden wir noch anbauen müssen. Ausbauen wollen wir am Samstag den Abstand zum Tabellenmittelfeld.

Bernte, Venezianer in spe drückt seinen Mannen schon jetzt die Daumen



24.10.2014. Zwischen Ajax und Calcio, Stau auf der Datenautobahn



Bernd in den Hinterzimmern des Calcios um eventuell Miro Klose oder Mario Gomez zu Schnäppchenpreisen loszuseisen (hier vor ominösem Vereinsheim. "Nero" ist synonym für "schwarz, unterm Ladentisch", versteckt sich aber im "club neroverde alla vigna" als "Club schwarz-grün am Weinberg". Nachtigall ick hör dir trappsens!!!)

Derweilen stauten sich Elmars Berichte zum heimischen Geschehen. Diese werden nun endlich nachgereicht. (Morgen erwarten wir übrigens die freundlichen Kicker vom Nord Wedding zum Freundschaftsspiel und gemütlichen Beisammensein. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.)

Elmar:

2. Halbzeit schockte Spandau

Kurzer Bericht zum 4:1 Sieg am vergangenen Samstag gegen Schwarz Weiss Spandau. Drei Stammspieler (Bernd, Hardo und Thomas) fehlten. Die 1. Halbzeit war ziemlich ausgeglichen. Es stand auch leistungsgerecht 1:1. Dann stellte Bulle um, Stefan spielte plötzlich Mittelstürmer und haute ein Ding unter die Latte, was den Torhüter so schockte, dass er sich etwas später einen Pfostenknaller selbst mit dem Rücken reinschob. Joshua machte dann mit einem Heber alles klar und der Jubel war groß. Der KSV spielte mit Andreas, Gerald, Jan, Ludger, Stefan, Ulrich, Justus, Mario, Inge und Joshua. Außerdem waren dabei, der nicht zufriedene Trainer Achim Bulle Sigusch und in der Westkurve Elmar, Chicago, Langhaar und ein Gast aus Sachsen. Später kamen noch Andre und Chrissi. Uli wurde für sein 100. Spiel geehrt und es wurde gemütlich. Soweit mal eine Kurzfassung. Nächste Woche darf sich Bernd wieder entfalten.

Grüße an die KSV Fangemeinde überall auf der Welt, vom Präsidenten Elmar



Amsterdam. Ein Vergnügen

Nun war es endlich so weit. Am 2.10.2014 standen Peter, Andy, Chrissi, Helmut, Andreas S., Andre und Elmar pünktlich um 6.00 Uhr morgens am Flughafen Schönefeld. Langhaar saß da schon im Zug, den er dem Fliegen vorzog. Pünktlich angekommen, ging es erst einmal ins Hotel, ziemlich schick, aber etwas weiter draußen, was die Amsterdamer Taxiinnung freute, dafür aber günstig für den Rückflug, da wir unser Gepäck gleich am Airport Schiphol bunkern konnten. Der Wettergott war uns hold, Langhaar fand uns in einer netten Kneipe und alles lief gut. Natürlich haben wir auch ein paar Bierchen getrunken. Aber lasst Euch sagen, wir haben unser gesamtes Kulturprogramm abgearbeitet, welches wir uns vorgenommen hatten. Rijksmuseum mit den großen Künstlern, Bols Haus mit 34 Sorten zu erschnüffeln, Amsterdam Arena (wir drangen sogar in die Kabine von Ajax vor!), Heinicken Museum eher was für Japaner zwischen 18 und 22 Jahre. Das Anne Frank Haus war leider so voll, da hätten wir 3 Stunden angestanden, wir haben es aber von außen gesehen und sind dafür 2x mit dem Schiff durch die Grachten gefahren. Ach so, und ein paar Bierchen haben wir auch noch getrunken. Der Höhepunkt war dann natürlich am Sonntag. Durch meine Ajax Kontakte hatten wir eine SKY VIP Longe. Mehr ging nicht. Der Reservetorhüter besuchte uns, Elmars Managerfreund kam auch persönlich vorbei, als Gäste durften wir 2 Spielerfrauen begrüßen, dass Spiel gegen Zwolle, Endstand übrigens 0:0, war mäßig, was uns aber nicht so interessierte. Wir hatten Spaß mit den anderen ca. 43000 Besuchern und genossen einfach das Erlebnis. Zum Abschluss bekam jeder noch einen Ajax Schal geschenkt und ein paar Bierchen wurden auch getrunken. Auch eine Flasche Whiskey habe ich gesehen. Na jedenfalls gut gelaunt sind wir dann zum Bahnhof gewandert. Langhaar wieder zum Hauptbahnhof der Rest zum Airport. Pünktlich gelandet und wer es sich leisten konnte, hat sich Montag erst einmal erholt. Tolle Fahrt, hat Spaß gemacht und Helmut hat gelernt, solche Fahrten gibt es nur beim KSV Johannisthal 1980.

Schöne Grüße vom Reiseleiter Elmar

25.10.2014. Chancetod zu Besuch

3:1 in der Freundschaftspartie gegen SV Nord Wedding. Bernd per Direktabnahme zum 1:0 nach Ecke von David. Joschis Kopfball nach Lupfer von ebenfalls David zum 2:1 und in der zweiten Halbzeit haut Andy den 9er nach Foul an O' ins Dreieck. Drei Tore nach einer Kollektion von Chancen, die auch locker für zehn gereicht hätten. Achim war zum Glück im Urlaub, ihn hätte sicher der Schlag gerührt. Allein O's zig fruchtlos Quergelegte drei Meter vorm Tor, so lieb er sie auch meinte, waren kaum auszuhalten!!! Das anschließende Beisammensein mit den freundlichen Weddingern war aber prima und dass sowohl Union als auch Hertha noch gewinnen können, war zusätzliche Freude.

Wir sehen uns am Dienstag

P.S. Noch ein paar Worte zum ewigen Thema "Andreas reloaded". Angesichts seiner fortgeschrittenen Laufbahn vergisst man manchmal Andreas bewegte Fussballerkarriere und dass er im bezahlten Fussball angekommen war, bevor er sich seine "Auszeit" genommen hat. Übrigens hat er noch als Vierziger erste Mannschaften (nicht nur den KSV) als Abwehrass geschmückt. Jetzt, da seine Fitness langsam wieder zurückkehrt, kommen seine Qualitäten allerdings deutlich obwohl er auch das noch beherrscht. Zudem entwickeln sich seine Abwürfe zur echten Waffe. So gesehen beim letzten Punktspiel, als er damit gleich zwei Tore maßgeblich vorbereitet hat. Wenn man bedenkt, dass er sich selbst erst bei 60 Prozent sieht, können wir uns auf eine tolle Zeit mit ihm freuen. Bitte weiter so!



28.10.2014. "Pfeifen"

Lange geplant und nun endlich realisiert: Die hübsche Bildstrecke "Pfeifen" ersetzt bis auf Weiteres die alte "Galerie". Wünsche viel Vergnügen!

Bernd

06.11.2014. Bloody Tuesday

Hollywoods knapper Sieg am Dienstag Abend war teuer erkaufte. Zu Beginn der zweiten Halbzeit gab es große Aufregung und Blaulicht auf dem Platz, denn der lange Chris war beim Klärungsversuch an der Torauslinie mit dem Laternenmast der Flutlichtanlage in innige Bekanntschaft getreten und zog sich eine ordentliche Platzwunde am Kopf zu. Um das Unglück zu vervollständigen verletzte sich der beste Mann des Gegners in der letzten Aktion des Spiels bei einem Pressball mit Philip am schon lädierten Knie. Diagnose war da noch nicht klar, aber zu befürchten war das Schlimmste.

Immerhin konnte Hollywood nach einer umkämpften, an Höhepunkten armen Partie mit 4:3 als Sieger vom Platz gehen. Nach Rückständen zum 1:2 und 2:3 bewies der FC Moral und konnte sich endlich mal wieder auf die Torjägerqualitäten des lange vermissten Daniel verlassen, der humorlos und schlicht das 3:3 und kurz vor Schluss das 4:3 besorgte. Ohnehin war es ein Spiel der Stürmer. Auf Seiten des Gegners besorgte der zopphaarige Oldie, der sich zum Schluss verletzte, zwei Tore nach gekonnten Einzelaktionen und auch das dritte Gästetor gelang in bester Miro Klose Manier, mit Bein Hinhalten am langen Pfosten. Für Hollywood war zunächst Philip erfolgreich, der sich teils beim Bälleabholen aufrieb aber zweimal dort zu finden war, wo ein Strafraumstürmer zu suchen ist. Beim 1:0 stocherte Marco einen schon verloren geglaubten Ball an den linken Pfosten, wo Philip dann einschiessen konnte. Beim 2:2 entschied sich Inge nach dem gefühlt hundertzwanzigsten Flankenschlag mal für eine scharfe flache Hereingabe aus dem rechten Halbfeld und erreichte damit endlich Philip am langen Pfosten, der sich dann nicht bitten ließ. Vorhergegangen war eine schöne Spielverlagerung von Daniel, der im Laufe der zweiten Halbzeit die Verantwortung immer mehr an sich riss und schlussendlich selbst für die Entscheidung sorgte. Auch wenn ihm beileibe nicht alles gelang, verdiente sich Daniel das Prädikat des "man of the match", denn in einer wenig planvollen Hollywood Offensive, liess er sich im Laufe der zweiten Halbzeit immer wieder fallen und sorgte durch gute Zuspiele und Zurufe für erkennbare Struktur. Mit seinen zwei Treffern, je nach schlichtem Einwurf, erzwang er dann schlussendlich den knappen Sieg.

Mit Genesungsgrüßen an Chrissi und Glückwünschen zum Erfolg.

Bernd

09.11.2014. Blühende Landschaften, "Auswärtssieg!" und Champion Susi

Was der kräftige Pfälzer allen vollmundig versprach, hatten, nicht minder kräftig, Elmar und Justus schon ab 1980 im Vereinsmikrokosmos des KSV Johannisthal 1980 e.V. auf die Bretter der Treptow-Köpenicker Weltenbühne gehoben. 34 Jahre nach Gründung des KSV und ein Vierteljahrhundert nach Fall der unseligen Grenze ist im kongenialen Gespann mit etlichen Mitstreitern dieser Verein mit Prosperität, Lebendigkeit und Kreativität überaus reich gesegnet.



Sozusagen Preußens Glanz und Sachsens Gloria . Dabei geht es weitgehend ohne die Ellbogen des Turbokapitalismus ab, denn ganz sehr Betuchte finden geschwisterlich Platz neben ganz doll Unbetuchten. Die Ossi-Wessi Debatte haben wir schon lange abgeschafft, zugunsten eines “Erzähl mal, wie war es denn damals bei euch!” und auf dem Platz sind wir mittlerweile international vertreten. Sogar Sachsen! Beim KSV liegen also quasi Lamm und Löwe beisammen. Will sagen: Ein Paradies!

Und das sieht aktuell so aus: Nach tollem Mauerfallcup im Spätsommer startete die Fussballabteilung des KSV mit deutlich erstarktem Kader und einem denkbar renommierten Trainer in die Saison um fortan die Liga anzuzünden. Den frühen Herbst schmückten sich dann einige Vereinsgrößen mit einer tollen Vereinsfahrt zu Ajax nach Amsterdam und an diesem Freitag folgte dann der diesjährig zweite Skatabend mit super Starterfeld. Abteilung Dart hat derweilen zweistellige Zuwachsraten und für den Dezember schon sein erstes Heimturnier terminisiert, welches Hollywood und KSV mit ihren traditionellen Weihnachtsfeiern flankieren werden. Zwischendurch sind “Berlin-Partner” mit tollen Themenabenden zu Gast gewesen und als wenn es nicht reichen würde, dürfen wir uns mittlerweile im Radio hören und bald im TV sehen.

Der Laden brummt, Pfeile fliegen, Karten kloppen, Ball und Rubel rollen....

In der Liga rollte die Kugel heute ebenfalls zu unseren Gunsten und es sprang ein letztlich verdienter 4:1 Sieg bei Hürtürkel heraus. Eine ausführliche Schilderung findet ihr unter *Spielberichte*.

Elmar auf seiner Parkbank hatte seine Freude an unserem Sieg. Obwohl ihm ein Ästehagel, den ihm kurz zuvor Bernds Gewaltschuss in den Berliner Novemberhimmel respektive ins Gehölz erteilte, einiges Ungemach einbrachte. Freude hatten laut Elmar wohl auch die zahlreichen Skatfreunde am Freitagabend. Als Sieger ging wohl doch nicht (Korrektur vom Präsidenten) Monsieur Käppner alias Susi hervor, der sich vor dieser Saison entschieden hatte, lieber bei Fernseh elektronik im Niemandsland der Ü50 Tabelle zu verschwinden als beim KSV Triumphe einzufahren.

Wir KSV Kicker gewöhnen uns gerade gern an dieses Feeling. Deshalb soll auch am Sonnabend im Heimspiel ein Dreier her. Um dieses Ziel zu erreichen, wird Achim schon dafür sorgen, dass wir kein Mü nachlassen. Heißt. Dienstag, Training, Pflicht! Heimspiel, heilige Pflicht!!!

Bernte, zufrieden auch wenn meine Erwähnung in der Rubrik “Eigentor” das Mütchen ein wenig drückt. Aber das sind Eitelkeiten und was zählt ist der Verein und der hat immer Recht. Oder?

11.11.2014. Der Präsi:

Nachtrag

Beim KSV ist gerade so viel los, dass der gute Bernd langsam die Übersicht verliert. Beim Skatturnier waren 19 Frauen und Männer und gewonnen hat die echte Susi aus Tegel, na da staunt Ihr was. Die üblichen Verdächtigen waren natürlich mit vorn. Langhaar, Dieter (als Pokalverteidiger) und der Rabe. Peter holte als 19. wieder die Schokolade und für mich reichte es noch auf Platz 18 zu einem Glas Gurken. Die Stern Combo Meissen war stark vertreten und Manager Detlef verkündete alle KSV er zum 50. Jubiläumskonzert zum 50. Geburtstag, letztes Konzert der Tour am 7.12.2014 in der Kulturbrauerei, Karten für 20,00 € `Spezialpreis raus zu rücken, inklusive einem Bier hinter der Bühne. Die Liste hängt im Casino und man sollte sich einschreiben. Lothar hat alles wieder sehr gut organisiert und Elmar hat ein paar Eisbeine kommen lassen, vom Feinsten.



Leider haben wieder mal 3 Leute kurzfristig oder gar nicht abgesagt. Die kommen jetzt auf die Schwarze Liste und werden nicht mehr zugelassen. Da freuen sich andere auf die frei werdenden Plätze.

Schön war es und weiter gehts. Der KSV macht sein Ding. Heute reden wir noch mal über die Revolution und viele Ereignisse werfen ihre Schatten voraus.

Lasst es uns genießen und weiter machen.

Alles Gute vom
Präsidenten Elmar

12.11.2014. Hollywood zieht nach

Gute Laune ist offensichtlich ansteckend. Der KSV gewinnt in Folge und da will Hollywood nicht nachstehen. Nach ihrem erwürschelten Heimsieg in der letzten Woche, haben sie sich am Montag gegen die in der gleichen Ligastaffel deutlich besser postierten Bürgerbräu Haie zu einem 6:2 Auswärtssieg im Pokal aufgeschwungen und ziehen endlich mal in die zweite Runde ein. Der Sieg war mit diesmal schönem Fussball und lange vermisstem Teamspirit gelungen. Running, der uns gestern beim Training begleitete sah es so: Ohne langes Mittelfeldgeplänkel hat Hollywood mit langem Hafer auf ihre langen Jungs gespielt. Da konnten es dann der wieder bärenstarke Philipp und die anderen Offensiven richten. So glänzte diesmal auch Marko durch Anwesenheit von Torgefahr und Abwesenheit von schlechter Laune. Den Taktstock hat Kevin geschwungen, der seinen Laden in der Defensive gut zusammengehalten hat, selbst ein Tor beisteuerte und ansonsten seine Diven in der Offensive gut zu lenken vermochte. Ein Wort noch zu Matthies. Da wo er hingehört, auf der rechten Außenverteidigerposition, hat Matthies mal wieder jeden Quadratzentimeter beackert und ist als Muster an Einsatzwillen voran marschiert.

Wir gratulieren!

15.11.2014. 3:1 gegen CFC

Beim heutigen 3:1 Heimsieg gegen Hertha 06, hatten wir eine schwere Aufgabe zu meistern. CFC hat uns vor einige Probleme gestellt, für die wir zum Glück die richtigen Lösungen gefunden haben. Näheres lest bitte unter *Spielberichte*.

Und Uli läßt grüßen:

Gratuliere Jungs ! Und ein weiteres H O C H auf Achim ! ! !

Gruß an alle
Ulrich



22.11.2014. KSV erhöht Schlagzahl. Da hilft nur noch zwitschern...



@ksv1980

montag #hollywood #auswärtssieg. 0:2. proud of you:-) //

tuesday #ludger #valentin is back and hurts ludger 😞 get well soon //

wednesday #myanmar. after elmars workcamp: quali for u21 wm in 2015 perfect 😊
congratulations //

donnerstag #berlin partner im casino. tolles event mit einigen gästen //

freitag #unions traditionself spielt auf kätthe tucholla gegen jena #party bis 3 im ksv-club!!! //

samstag #steineckes u30 zu gast #pause 0:4 #stefan und ingo vor #andy drei #bernd eins # 4:2
in runde zwei #ingo ohne erlaubnis, sonst minimum 6:2. schluss 4:6 😊

#ksv #ksv #ksv

01.12.2014. 0:2 Niederlage bei Hellas

Viel gewollt und nichts gekonnt. KSV verliert etwas unglücklich gegen einen cleveren Gegner am Heckerdamm. Näheres findet ihr unter “panem et circenses” in den Spielberichten.

Wir hatten uns viel vorgenommen aber hätte, wenn und aber. KSV wird noch viel trockenes Brot essen müssen. Lassen wir uns nicht verdrießen, denn wir können ja weihnachtlich “neiditschen” in die Glühweinpötte, dann schmeckt auch das. Wir freuen uns auf die letzte Hinrundenbegegnung gegen Hertha am 13.12.2014 und die anschliessende Weihnachtsfeier.

Bernd

Überragend war im Übrigen unsere Fankurve, die einem zuerst tobenden Achim zur Seite stand, der dann doch nicht ganz unzufrieden war: Sauri, Björn, Ludger, Chris, Guido nebst Perle, Elmar, Uli, Gerald, Justus und Chicago. Schröder wäre gerne gekommen, war aber auf Arbeit unabkömmlich.

14.12.2014. Wie passend zur Weihnacht: “Jammer und Trost”

KSV wanderte durchs finstere Tal. Doch in tiefster Nacht ward es wieder Licht und seine Seelen fanden Trost.

Will sagen: Am Nachmittag gab es eine sehr bittere Niederlage gegen die Hertha. Bitter weil wir erneut Chancen für zwei Spiele hatten und defensiv zumeist alles unter Kontrolle war. Doppelt bitter, weil wir nach überraschendem Doppelschlag zum 0:2, in den letzten zehn Minuten ausgleichen konnten um dann doch noch das 2:3 zu kassieren. Höchst strittig übrigens, weil der Hertha Stürmer gegen Andreas sehr grenzwertig nachstocherte und dann den Ball über die Linie drückte. Ominös zudem, weil der recht schnelle ‘junge’ Herthaner erst für die letzten Minuten



und quasi 'für die Not' von der Bank kam. Das hatte eine Geschmäckle, wenn ihr wisst, was ich meine. Aber lassen wir das Lamentieren und in Personalunion der Autor und Kapitän erklärt sich voll umfassend für schuldig im Sinne seiner Anklage. Beim 0:1 klärt er per Kopf in die Mitte und erliegt dann noch einer F-Jugend Finte von Herthas 9er. Beim 0:2 stört er perfekt in den Fuß eines weiteren Hertha Angreifers und als wenn das nicht reichen würde, erklärt er sich drei Minuten vor Schluss bereit, das 2:3 mit einem katastrophalem Querpass eigenfüßig einzuleiten. Wo war da das Loch, dass ihn hätte verschlingen sollen und verbergen vor den maßlos enttäuschten Blicken seines Trainers. Dabei hatten seine Mannen trotz sechzig Minuten ohne Wechsler einen entschlossenen Endspurt hingelegt und zum 2:2 ausgeglichen. Thomas hatte toll verwandelt nach schöner Einzelaktion von Hardo, genauso auch Mario mit seinem 100tem Vereinstreffer nach ebenfalls toller Vorarbeit von Stefan, der kurz danach noch fast das 3:2 besorgte. Andreas, Hardo, Thomas, Justus, Mario und Stefan hatten mit ihrem unglücklichen Käpt'n die Zähne zusammengebissen und nie den Glauben an sich verloren. Und dann das. Schei.....!!!!!!!!!!!!!!!

Schööööööööööööööön dann aber unsere sehr gemütliche, sehr kulinarische, sehr musikalische, sehr familiäre und sehr warmherzige Weihnachtsfeier. Die fing diesmal schon am Nachmittag an und endete erst früh um zwei bei letzten Scheidebechern. Querbeat hat uns nun schon zum dritten mal in Folge mit super Mucke versorgt und beim Singen begleitet. Der Tresen war wie immer super aufgestellt, so auch das Buffet und auch die Gästeliste. Der im Vorfeld angefochtene Julklapp war schöner denn je und Achim samt Frau hat nur noch gestaunt, was in einem so kleinen Verein alles möglich ist. All das linderte die Schmerzen über die enttäuschende Niederlage und wir schauen schon wieder mutig nach vorne in eine hoffentlich erfolgreiche Rückrunde. Davor liegen harte Trainingseinheiten zu denen Achim uns unmissverständlich verpflichtet hat. Zudem freuen wir uns auf die Dartsveranstaltung in einer Woche und auf unser Hallenturnier im Januar, das sehr prominent besetzt sein wird.

Es grüßt ein reichlich getrösteter Bernd



22.12.2014. Sektion Darts aktiv...



Am Freitag, den 19. Dezember fand das erste Ranglistenturnier Dart unseres Vereins statt.

7 Sportfreunde waren dem Ruf gefolgt und gingen nach einer kurzen Aufwärmung an den Start. Es wurde 301 single out über 8 Legs gespielt.

Zur Halbzeit lagen Frank, Björn und Wolfgang auf den ersten Plätzen.

Nach einer leckeren Stärkung ging es dann in die zweite Hälfte.

Frank gelang es zweimal mit einem Wurf (je drei Darts) auf 121 zu kommen, Wolfgang auf 109. Das waren die besten Würfe des Abends.

Die Ergebnisse:

- 1.) 270 Pkt. Frank
- 2.) 381 Pkt. Björn
- 3.) 537 Pkt. Elmar
- 4.) 589 Pkt. Silvana
- 5.) 631 Pkt. Wolfgang
- 6.) 719 Pkt. Lothar
- 7.) 743 Pkt. Peter



Besonders Elmar zeigte sich mit seinem Ergebnis zufrieden. Das Verhältnis Training-Ergebnis (oder besser Nichttraining/Ergebnis) war für ihn optimal.

Nach der Siegerehrung blieben wir noch gemütlich beisammen sitzen und genossen die vom Sieger gespendeten Getränke.

Es wurde vorgeschlagen das Turnier in gewissen Abständen zu wiederholen und für die Zukunft wird eine regere Teilnahme erhofft.

Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest wünscht euch Peter

P.S. Lieber Peter. Das tut mir leid, dass du zwecks Motivation der Beteiligten deinen Favoritenstatus nicht zur Geltung bringen durftest. Aber fürs nächste Mal darf es gerne mehr Ego- statt Altruismus sein. Weihnachten hin oder her. Frohe ebensolche wünsche ich allen Freunden und Mitgliedern des Vereins. Bernd (werfe beim nächsten mal mit!!!)

25.12.2014. Frohe Weihnachten...

wünscht der KSV allen Freunden, Familien, den anderweitig Interessierten und allen Aktiven.



Für die Aktiven gilt natürlich “nur gucken, nicht anfassen (geschweige denn verzehren)”. Ihr wisst, dass die Waage im neuen KSV-GYM droht. Außerdem müssen wir uns fit machen für die Rückrunde und unseren Wintercup, den der liebe Lothar mal wieder mit “Lachgaseinspritzung” durchzuführen gedenkt. Mit SSV’s Erster (aktueller Berliner Meister) , Fortuna Biesdorf (letztjähriger Berliner Pokalsieger), TSV Rudow (mehrfacher Cupgewinner bei uns), Groß



Lindow (Erster des 2014er Mauercups), der Botschaft (Zweiter des Mauercups) etc. hat Lothar die Garantiebedingungen für Vollgasfußball geschaffen. Macht euch also fit im Schritt. Frohe Tage noch und einen guten Rutsch!!!

06.01.2015. Licht am Ende des Tunnels



Heute Abend hat das Warten ein Ende und es geht endlich wieder an den Ball. Achim fordert seine Mannen und Hollywood hat sich auch gemeldet. Also sprechen wir mit dem Kaiser: „Geht’s raus und spielt’s Fußball.“

Gruß und alles Gute fürs neue Jahr wünscht der KSV

14.01.2015. Titel, Training, Turniere

Bei der gestrigen, gut besuchten Mannschaftssitzung gab es erfreulich klare Worte über unsere Pläne und Ambitionen, wobei das Thema “Titel” ausgespart blieb. Mia san eben nicht mia sondern KSV.

Aber dennoch wollen wir nach hohen Zielen streben und so fand Achim bezüglich Trainingsfreude und -fleiß offene Ohren. Die Freude war im Übrigen ganz unsererseits gewesen, denn trotz zögerlichen Start in den Trainingsabend haben sich dann doch 10 KSVer richtig reingehauen, während Hollywood in gleicher Stärke nebenan ein Spielchen abhielt.



Zum Thema Turniere gab es gestern auch so manches zu sagen, denn neben unserem Wintercup werfen sowohl die nächsten Wettbewerbe im Skat und Dart als auch unser Mauerfallcup im Sommer ihre Schatten voraus. Der Mauerfallcup wird auch Gelegenheit geben 35 Jahre KSV zu begehen und so planen wir bezüglich Teilnehmerfeld und Programm mal wieder eher groß als klein.

Groß ist in diesem Jahr auch der Andrang zu unserem Wintercup in der Unionhalle, so dass wir - leider schon drei Absagen verteilen mussten. Gemeldet sind:

SV Nord Wedding, TSV Rudow, Fortuna Biesdorf, die Lichtenrader Füchse, die BSG Bezirksamt, die Botschaft Israels, SV Groß Lindow, der SSV Köpenick Oberspree, Stern Kaulsdorf und unsere Wenigkeit.

Das wird also ein ordentlicher Budenzauber und wir freuen uns darauf, auch wenn wir der krasseste Außenseiter seit Paderborn sind. Aber die haben ja ganz ordentlich hingelangt und warum also nicht auch wir.

Folgerichtig erwarten wir zusätzlich zum üblichen Dienstagstermin nächsten Donnerstag an illustrem Ort eine bienenfleißige Trainingsgruppe "Halle", damit uns Achim einschwören kann.

Gruß, Bernd

19.01.2015. ...macht auf der Bühne Licht...

und um mit den Muppets zu ergänzen: Schmeißt euch in Frack und Fummel..., denn heute Morgen sendete das ZDF Elmar formatfüllend über den Äther.

Ihr erinnert euch, dass wir im Spätsommer das Fernsehen zu Gast hatten. Als ungewöhnlichem Verdienstkreuzträger unseres Landes ist Elmar eine tolle Fernseh-Hommage gewidmet worden, in der auch der KSV, sprich wir Aktiven, eine schöne Rolle spielt/en. Sehr gelungen und unbedingt sehenswert! Aktuell zu betrachten in der Mediathek des ZDF unter "Engagieren erlaubt" und zusätzlich werden wir die auf DVD gebrannte Ausstrahlung am **Dienstag in einer Woche (27.01) gegen 21 Uhr** auf unsere große Leinwand im Casino bringen. Wir heißen alle Interessierten herzlich Willkommen.

Für Eilige: <http://www.zdf.de/ZDFmediathek/beitrag/video/2323004/Engagieren-erlaubt%2521>

Als Nutznießer Elmars, in dessen Sonne ich mich im frei Empfangbaren auch mal wenden durfte, finde ich den Film schon Klasse, obwohl wenn wir KSVer für meinen Geschmack hie und da etwas underdressed auftauchen. Na ja!

Als unverhohlenen Bewunderer Elmars freut es mich aber um so mehr, dass Elmar ohne großes Pathos als von Ideen überschäumender Lebemann und Networker mit seinem riesigen Aktionsradius voll zur Geltung kommt. Das ist mitunter anrührend und sehr ermutigend für alle Couchpotatoes wie mich mal den Hintern zu lüften.

Zu Elmar passen immer noch die Zeilen aus der Jubiläumsschrift zum 30 jährigen des KSV: "Aus der Feder Gottes. Klein anfangen und groß hinaus wollen, auf Dauer planen und doch alles riskieren, handfest anpacken und dennoch Ideen spinnen, verteidigen und nach vorne stürmen, die nötige Kontur wahren und doch Grenzen sprengen ...!"

Mit Gruß an alle und im Besonderen an Elmar, Bend



25.01.2015. KSV als gebefreudiger Gastgeber beim 5. Wintercup

Zu unserem Turnier, dass wir heute ausgetragen haben, liefern wir hier eine etwas förmliche Beschreibung, welche auch an die FuWo geht. Ihr könnt ja mal verfolgen, ob und was davon den Weg aufs Zeitungspapier findet.

Der KSV Johannisthal und vor allem Elmar ist wegen des schönen Fernsehbeitrags im ZDF-Info „Engagieren erlaubt“ gerade in aller Munde und der 5. Wintercup für Altherrenkicker, welcher heute in der „Unionhalle“ an der Hämmerlingstrasse ausgetragen wurde, ist der guten Reputation des KSV wohl auch nicht abträglich gewesen.

Geladen waren acht vom Leistungsniveau sicherlich sehr unterschiedlich einzuschätzende Mannschaften aus Berlin und ein sehr starker Vertreter aus dem Brandenburgischen, der SV Blau Weiß Groß Lindow. Wer den KSV kennt, weiß dass ihren auf Ü40 ausgerichteten Turnieren nur eine Altersempfehlung zugrunde liegt, denn es sind stets auch befreundete Freizeitmannschaften mit verschiedenen jungen Kadern geladen. Schon traditionell und im Berliner Fussball wohl einmalig ist auch die Teilnahme einer Vertretung der Israelischen Botschaft.

Letzteres vertieft die schon seit vielen Jahren gepflegten sehr guten Verbindungen des KSV nach Israel, so auch zu großen Adressen des israelischen Fußballs. Wie schon im Sommer 2013 wird der KSV diesjährig die Profivertretung von „Beitar Jerusalem“ im Bruno-Bürgel-Weg zu Gast haben und deren erhoffte Präsenz beim Jubiläumsturnier des KSV Ende Juni ist ein echtes Highlight.

Im heutigen Turnierverlauf hatten sich der KSV und die Botschaft im letzten Vorgruppenspiel eine echte Shoot-Out Situation geschaffen. Beide benötigten unbedingt einen Sieg, um sich ins Halbfinale zu katapultieren. Nach schneller 1:0 Führung des Gastgebers hatten dann die Botschaftsvertreter, welche sich bis zum Halbfinale stetig steigerten, mit dem 1:2 das bessere Ende. Das hieß für den KSV aber auch der jähe Absturz auf den letzten Gruppen- und ohne weiteres Platzierungsspiel auch den letzten Turnierplatz. Na ja, so kann man sich auch als guter Gastgeber zeigen. Gegen die als Favoriten gehandelten Groß Lindower gelang der Botschaft dann der Durchmarsch ins Finale, wo sie gegen den verdienten Gesamtsieger vom TSV Rudow jedoch das Nachsehen hatten.

Titelverteidiger des Wintercups war im Übrigen die Erste Ü40 vom SSV Köpenick, die als amtierender Berliner Ü40 Meister auch diesmal dringendster Anwärter auf den ersten Platz gewesen wäre. Ihr peinliches Nichterscheinen soll hier nur kurz erwähnt werden. Angesichts von vielen

sehr ansprechenden Begegnungen wurden die Köpenicker dann im Turnierverlauf nicht vermisst.

Die letztlich alles überragenden Rudower stellten mit Erkan Üstün auch den besten Spieler des Turniers, der sich mit David George aus Biesdorf zugleich auch die Auszeichnung als bestem Torschützen teilen konnte.

Im Zieleinlauf lag also Rudow vor der Botschaft und Groß Lindow. Dahinter rangierten Stern Kaulsdorf, Fortuna Biesdorf und SV Nord Wedding. Dann folgten die BSG des Bezirksamtes Köpenick, die Lichtenrader Füchse und als Schlusslicht der KSV.

Gegen 16 Uhr fand der Budenzauber bei „We are the champions“ und einem abschließenden Bierchen oder Kaffee sein Ende. Wir freuen uns auf ein nächstes Mal und bedanken uns bei tollen Gästen.

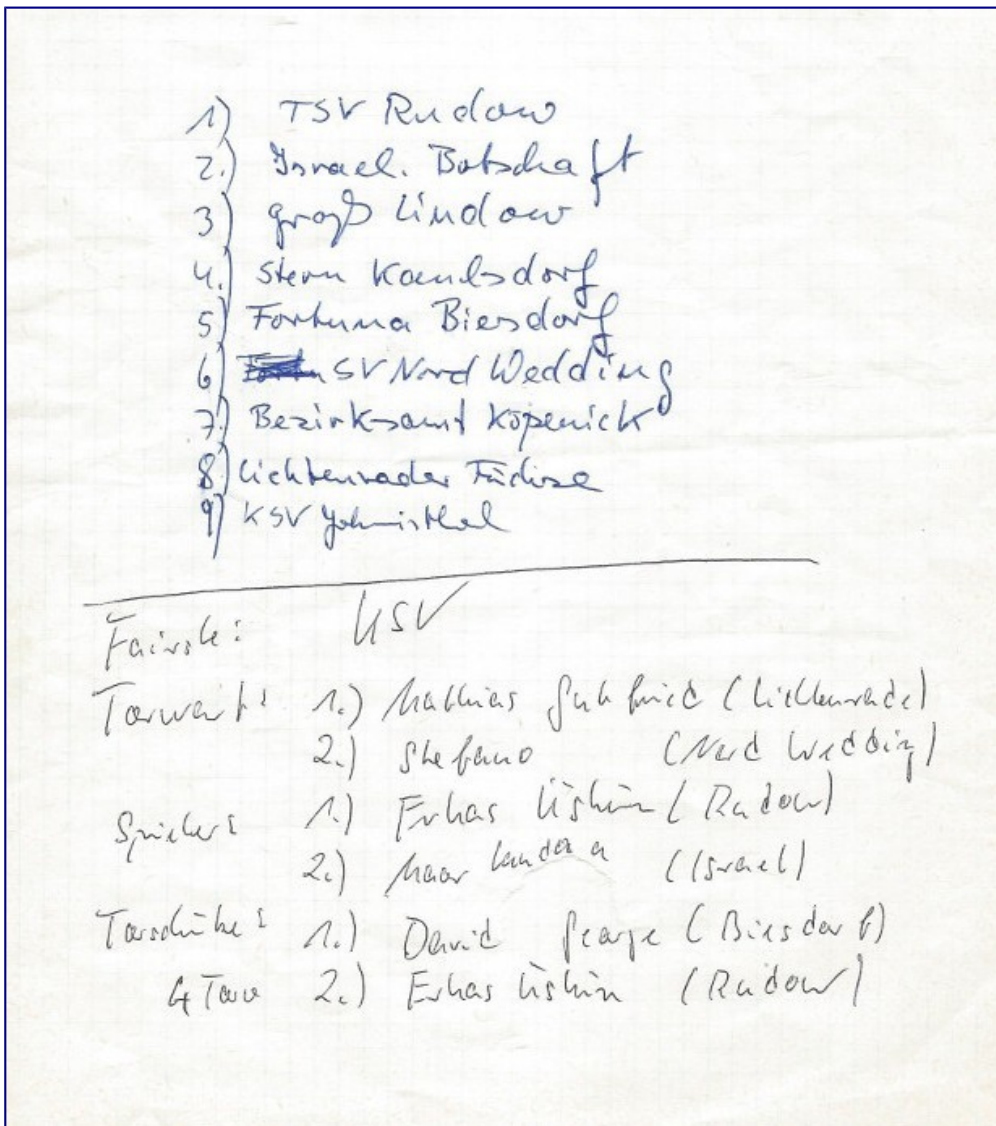
Bernd im Auftrag des KSV



Sieger vom TSV Rudow mit KSV Granden und dem hoffnungsvollen Nachwuchs



Und hier aus KSVLeaks geblowed, die geheimen Mitschriften des Kampfgerichtes:



06.02.2015. On the rocks

Gut gereifte Spirituosen brauchen mitunter ein wenig Eis, damit sie bekömmlich sind. So ginge es auch den gut gereiften Herren Achim, Uli, Jan, Gerald, Andreas und Bernd, die sich am Dienstag ihre Trainingseinheit von glitzerndem Eisbelag 'veredeln' ließen. Zum Glück hatten sich auch die Youngster Philipp und Uwe eingefunden, so dass wir ein Revival des legendären Weihnachtstrainings 2013 erlebten. Es fehlte allerdings unser lieber Marko, der sich tagsüber dem Eis nicht gewachsen sah. Nach einem üblen Fahrradsturz ist er nämlich ohne Erinnerung ans Geschehen im Krankenhaus erwacht. Mittlerweile geht es ihm wohl wieder besser aber wir wünschen dennoch "gute Besserung".

Auf Eis liegt auch unser für Sonntag geplantes Freundschaftsspiel gegen Union II. Gegen Fernsehelektronik werden wir dann am Dienstag jedoch antreten und dazu den schönen Platz des Union Nachwuchszentrums bemühen. Umkleide und Vorbereitung allerdings ab 18:15 auf dem heimischen Käthe-Tucholla Gelände.



“Berlin alle Wege, immer schön erfolgreich sein und tragt lieber Spikes, wenn es mit Muttern zum Einkaufen geht!”

Bis dann, euer Bernd

10.02.2015. Alter schützt vor Toren nicht. 6:7 gegen Fernsehelektronik

Die unter anderem mit Ü50 Helden geschmückte BSG von Fernsehelektronik hat der großen Kapelle vom KSV eine verdienten 6:7 Testspielniederlage beigelegt. Große Kapelle, weil Achim trotz Fehlen von Jan, Yossi, Ludger und Bernd immerhin über einen guten 11er Kader verfügen konnte. Justus, Andreas, Gerald, Thomas, Hardo, Andy, Chrissi, Uli, Stefan sowie die Newcomer Yiftach und Ronen gaben sich die Ehre. Doch das reichte offensichtlich gegen die BSG nicht, die in der zweiten Halbzeit gekonnt und eiskalt einige Stellungsfehler des KSV zur zwischenzeitlichen 2:5 Führung nutzte. Dabei waren sie zunächst im Hintertreffen gewesen, denn in Runde eins lag der KSV dank Stefan zweifach vorne.

Wenn man so will, so hat ausgerechnet Käppners Susi, der gewohnt mutig gleich nach Einwechslung einen Neunmeter trat und verwandelte, fürs Zünglein an der Waage gesorgt. Ansporn war wohl die abschätzige Bemerkung über sein Engagement bei Fernsehelektronik, zu der ich mich neulich an dieser Stelle habe hinreißen lassen. So geschieht es einem Recht, denn Hochmut kommt vor dem Fall und ich kann mich schon wieder bei meinen Mannen entschuldigen, dass ich den Gegner stark gemacht habe. Ich fürchte, dass Achim schon Ausschau hält, wie er den Kapitän unauffällig aus dem operativen Geschäft entfernt.

Für die Tore beim KSV sorgten fünf Akteure. Zweifach Stefan, erneut Thomas und zum Glück auch Yiftach und Ronen, die aus dem Stand ihre Fähigkeiten aufblitzen ließen. Aus dem Stand effizient war ebenfalls Chrissi, der nur wenige Minuten für eine Bude brauchte. Was übliche Verdächtige wie Andy und Hardo vom Toreschießen abgehalten hat, wurde mir nicht übermittelt. Vielleicht müssen wir sie doch mal eine Weile auf Wasser und trocken Brot setzen.

Der KSV hat aus der Abfolge von Niederlagen in der jüngsten Vergangenheit hoffentlich seine Lektion gelernt. Ein Achim allein, macht noch keinen Frühling. Noch immer ist der KSV eine Truppe, die über den Kampf kommen muss und wir sind gut beraten nur von Spiel zu Spiel zu schauen anstatt von Aufstiegen zu faseln. Und 15 Euro fürs Phrasenschwein. Gerne! Wenns hilft!

Zugeschaltet aus dem Sauerland, euer Bernte

15.02.2015. 4:1 über Hertha. Konkurrenzkampf entfacht...

Ganz im Sinne von Achim entbrennt im stetig wachsenden KSV Kader die Konkurrenz um die raren Plätze. Heute zu sehen bei den gegen Hertha aufgebauten Offensivkräften, die die Schmach des Hinrundenspiels tilgen sollten.



Nachdem Uli schon früh dem nachdrückenden Ingo weichen musste, brillierte eben jener ebenso wie seine Sturmkollegen Stefan und Bernd mit je einem Assist und Tor zur 3:0 Pausenführung. Alle drei trafen wie dereinst Gerd Müller aus der Drehung. Allerdings in abgewandelten Ausführungen, je nach ihren individuellen Fertigkeiten. Bernte zum frühen 1:0 per behender Drehung aus geschätzt 50 Zentimeter Torentfernung. Ingo machte es etwas feiner mit zusätzlichem Wackler und aus 2 Metern. Stefan abschliessend wendet gemächlich den Gürtelüberwuchs in Schussrichtung, schweisst dann allerdings die Kugel aus 15 Metern mit Schmackes in die Maschen.

So war in der zweiten Halbzeit die Frage zu klären, wer sich Achim als effektivste Sturmkraft für weitere Einsätze aufdrängen würde. Logischerweise bekam Stefan keinen ordentlichen Pass mehr von den Sturmkollegen zugespielt, die dann ihrerseits beste Gelegenheiten aus Nervosität am Kasten vorbei oder direkt auf den Keeper schossen. Da auch die nachrückende Verteidigungslinie, namentlich Hardo und Mario beste Schussgelegenheiten nicht ins Tor brachten, nutzte schlussendlich doch Bernte die Gunst der Stunde, um sich die Stürmernote in Silber ans Revers zu heften. Bei einer tollen Kontersituation in Überzahl legt er dem günstig in Stellung gelaufenen Stefan den Ball nicht auf sondern vor bis zur Torauslinie, wohlwissend dass ihn Stefan wahrscheinlich noch zum 4:0 anschieszen wird. Bernte also schlau, rausgelegt, vors Tor gelaufen, Fuss hin und drin das Ding! Spät für Bernd eingewechselt, wollte dann Uli doch noch eine Duftmarke setzen. Die wenigen ihm zugestanden Sekunden nutzte er wie gewohnt zielstrebig, um gefährlich vorm gegnerischen Tor aufzukreuzen. Doch durchatmen für Bernd, die Kugel versprang in letzter Sekunde und die Ehrennote blieb unangefochten!!!

Ansonsten haben wir heute wenig Atemberaubendes gesehen, mit Ausnahme der Ecken, die wir mindestens genauso schlecht nutzten wie verteidigten, was Achim hie und da hörbare Atemnot verschaffte.

Derweilen schien die Sonne jedoch helle auf unsere Hirne und Gemüter und hatte zum Glück auch den Rauhreif tauen lassen. Noch Minuten vor der Partie wackelte der gute Schiri bedenklich mit dem Kopf und musste mit den Kapitänen eine fussläufige Ortsbesichtigung durchführen. Zum Glück mit dem Ergebnis Anpfiff. Endergebnis ist bekannt!!!

Bei der abschliessenden Schultheissmolle freuten sich Chicago, Achim, Elmar, Andreas, Ingo, Thomas, Stefan, Mario, Hardo, Uli, Justus und Bernd

25.02.2015. Ach wie possierlich, das BfVchen...

Als possierlich bezeichnet man Wesen, die man sehr niedlich und süß findet und sie eben darum nicht ganz so ernst nimmt. In diesem Sinne und aus gegebenem Anlass erlauben wir uns, unseren Heimatverband ausnahmsweise als possierliches Wesen aufzufassen, das ernst zu nehmen uns derzeit schwerfällt.

Wie sollen wir sonst unseren Seelenfrieden finden, angesichts der Tatsache, dass uns ausgerechnet der 1. Mai als in Stein gemeißelter Spieltag aufs Auge gedrückt wird, obwohl zuvor wochenlange Ansetzungslücken klaffen? Da hilft kein Bitten und Insistieren, der 1. Mai als Mutter aller Arbeitssiege ist nicht verhandelbar, zumal wenn es dem Gegner zufällig gelegen kommt an einem Feiertag zu spielen, der uns eigentlich ein schön langes Familienwochenende einleiten könnte.



Gibt es nicht vorweg genügend andere Terminmöglichkeiten, die der BFV verbindlich hätte ansetzen können, um derartigen Bredouillen keinen Vorschub zu leisten? Für Ligen mit 18er Staffeln mag der Feiertag nötig sein, aber doch nicht per se und Dekret für unsere Altherrenstaffel, die schwarze Löcher im Kalender hat, in denen man ganze Fussballgalaxien verstecken könnte.

Im besten aber sehr unwahrscheinlichen Fall bedeutet ein Ü40 Spieltag am 1. Mai eine nette Beschäftigung für zwanzig mittelältere Herren, die froh sind eventuellen Familien- oder Gesinnungsverpflichtungen entfliehen zu können. Im schlechtesten Fall sieht sich einer der beiden beteiligten Mannschaftskader aber sehr gerne verpflichtet beim Familienausflug oder der Gewerkschaftsdemo oder mit den Kumpels beim ersten Motorradwochenende des Jahres (oder was auch immer), während es dem gegnerischen Kader zufällig gelegen kommt zu spielen. Aber was soll das? Soll nun Mannschaftsanwesenheit zum maßgeblichen Kriterium über Siege und Niederlagen auf dem Fussballplatz avancieren? Eigentlich ist Anwesenheit selbstverständlich (abgesehen von nicht planbaren Unpässlichkeiten) und insofern ein fairer und aussagekräftiger Wettbewerb garantiert. Allerdings nicht, wenn man mittels unsinniger Ansetzungen für eine unnötige 'Auslese' sorgt!

Am 1. Mai wird gespielt! Alle! Auch ihr Alten! Punkt und Basta!!! Mit Verlaub, da grüßt der deutsche Michel.

Liebes BFVchen, das ist eine Posse, eher monströs als niedlich.

Bernd, übernimmt gerne auch die Haftung für diese Zeilen

28.02.2015. Schlappe bei Helgoland. Nehmen wir es als Kompliment

Helgoland in seiner gestrigen Besetzung war sicher der härteste Brocken, den uns diese Saison bisher beschert hat. Ein Brocken an dem wir uns mit 0:2 verschluckt haben und es zeigten sich ungeschminkt etliche Mängel des KSV Teams. Mängel, die uns Achim noch vor Ort entsprechend deutlich vorgehalten hat. Das war für weitere Lerneffekte sicher unerlässlich aber wir wollen ja mutig nach vorne gucken und so halte ich bewusst Ausschau nach dem Positiven.

Nehmen wir es doch als Kompliment, dass wir auswärts bei einem wirklich starken Gegner nur zwei Dinger kassiert haben und uns zwingende Chancen für ein 2:2 erarbeiten konnten. Denken wir an Stefans Alukracher (das wäre unsere 1:0 Führung gewesen) und an Thomas Schuss aus vollem Lauf mit freier Bahn aus 10 Metern.

Nehmen wir es auch als Kompliment, dass Helgoland trotz toller Spielanlage und großer Laufbereitschaft zwei sehr stark getretene Standards benötigte um unsere Abwehr zu bezwingen. Kompliment auch an die sieben KSV Akteure, die ohne Wechsel 60 Minuten marschiert sind gegen Helgoländer, die absolut gleichwertig vier Mann von der Bank bringen konnten. Kompliment an den KSV, dass er nach Achims geharnischter Halbzeitansprache in der Lage war den Druck deutlich zu erhöhen und das Tempo ohne erkennbaren Substanzverlust bis in die Schlussminuten durchhielt.

Mit Stolz können wir auch registrieren, dass wir gegen einen wirklich spielstarken Gegner 60 Minuten sehr hoch stehend verteidigt haben, was die vielleicht größte signifikante Entwicklung unserer Spielweise belegt, welche uns Achim und der verbesserte Kader beschert haben.

Ein Kompliment kam auch vom Gegner, der sehr wohl registrierte, dass der KSV in der gestrigen



Verfassung "eine ganz andere Hausnummer" war als noch im Hinspiel. Unsere Mängel in Spielkultur, Technik, Athletik und Torabschluss sind uns natürlich bewusst und da will keiner etwas bemängeln. Aber wir haben sehr wohl unsere Möglichkeiten, was in dieser Saison so mancher Gegner schon unangenehm zu spüren bekommen hat. Also Kopf hoch. Um ganz oben dabei zu sein, muss man selbst in der Kreisliga die Qualitäten eines guten Bezirksligisten in die Waagschale werfen können und oft genug haben wir die Tabellenführer später in die Landes- oder sogar Verbandsliga durchmarschieren sehen.

Nehmen wir es also als Kompliment, dass Achim mittlerweile ohne Einschränkung von uns erwartet, dass wir eben diese Qualität gegen jeden Gegner zeigen und dominanten Fußball auf den Platz bringen.

Bernd

P.S. Und noch ein Nachsatz zur Wettbewerbssituation: Laut fussball.de hat Helgoland in dieser Saison schon 25 Spieler zum Einsatz bringen können. Und wir vermuten, dass es sich wie gestern gesehen um ordentlich geschulte und routinierte Altherrenkicker handelt.

Hallo! 25 Mann! Und da sind noch sechs in der Pipeline, die sie bisher nicht gebracht haben. Es liegt auf der Hand, dass wir uns bei solcher Konkurrenz sehr zur Decke strecken müssen

04.03.2014. Hingabe und Leidenschaft

Achim Bulle Sigusch hat wahrscheinlich mehr im Fussball erlebt und gesehen, als 98 % aller anderen Fussballer zusammen, die sich Woche für Woche auf Käthe Tuchollas Rasen tummeln. Wer daraus schlussfolgert, er würde sich den "Schwererziehbaren" vom KSV weniger als 100% widmen, der wäre gestern Abend ein für alle Male eines Besseren belehrt worden. Die Gischt stob in dichten Wolken waagrecht übers Feld und hielt man den Ball nicht eng am Fuss, so machten sich 9,5 Beaufort Windstärke seiner mächtig. Durch dieses urzeitlichen Wüten klang jedoch klar und unbezwingbar Achims Stimme. Der hatte sich schon in der Kabine die alten Töppen angeschnallt und damit deutlich gemacht, dass keine Ausreden gelten. Auch nicht für ihn selbst. So hat er uns bei den angesetzten Torschussübungen unermüdlich und dann noch zum fünfzehnten Male Laufwege und Abläufe eingebüsst, jederzeit den Akteuren auf den Fersen und zur Not auch unter vier Augen.

Beim folgenden Trainingsspiel gegen Hollywood hat dann sicher nicht alles geklappt aber alle haben sich ordentlich reingehängt, getreu dem Motto das 100% noch zehn zu wenig sind. So gab es manches zu bestaunen. Uli tackelt brilliant Inge und Marko, die nur mit Mühe zusammen seine Altersjahre erreichen. Ronny und Bernd glänzen hier und da in Ball Festmachen, Doppelpass und Druckaufbau. Ludger macht die Meter, hält den Arsch raus und lässt den Verteidiger ins Leere laufen, Andys Tor danach nur Formsache. Und der gleichfalls rückgekehrte Jan wackelt geschmeidig in der Taille und streichelt den Ball mit der Sohle ins Tor, etc. etc.!!!

Als spät Achim selbst eingreift und die Dreierabwehrkette befiehlt, bekommt unser Spiel ungeahnte Tiefe und es fallen weitere Buden.

Hollywood konnte nicht anders als mitziehen und Grasfressen. Auch sie mit großen Highlights. Inges Tor nach Flanke von Marko muss sich vor Mkhitarjans Bude vom letzten Bundesligawochenende nicht verstecken.

Buli und Champions League. Alles toll und teils überragender Fussball, aber Kicken wie gestern im Regen, ohne Wenn und Aber und jeder hält alles rein was er hat (Ronny's Auge und Uli's "na



ja, ihr wißt schon”, etc.) ist durch nichts zu ersetzen. Die Grasnarbenreportage.

Wie gewohnt vom Bernte

07.03.2015. Speck und Eier. Zweites Dartturnier im Casino

Elmar berichtet, dass es beim Turnier nicht vegan und auch nicht vegetarisch zugeht, denn es ist von fettem Speck und dicken Eiern (politisch korrekt umgetaufte Schokoküsse) die Rede. Ob als Verpflegung oder Preisgeld ist mir nicht klar geworden. Wir übersetzen mal mit “es ging deftig zu”. Folglich war ich nicht dabei und mir kann man den unten beschriebenen Turnierausschluss nicht zuschreiben. Details wie folgt von Peter:

Gestern fand unser 2. Ranglistenturnier statt.

Kurz vor Turnierbeginn schafften Frank und Peter den Austausch der defekten Kontaktmatrix, so dass es beste technische Bedingungen bei Turnierbeginn gab.

Mit einer gewissen Verspätung gingen 9 Sportfreunde in zwei Gruppen an den Start.

Nach der ersten Runde gab es einen Verzicht auf eine weitere Teilnahme, aus Rücksicht auf die Fensterscheiben des Casinos.

Es wurde in einer Gruppe weiter gespielt, 301 Single out über insgesamt 6 Legs. Die besten Würfe des Abends erzielten Silvana mit 134 (so hat sich der Autor das gemerkt, mangels Notizen) und Frank mit 121.

Nach der Hälfte der Legs gab es einen überraschenden Zwischenstand mit Frank, Jonny und Wolfgang auf den ersten Plätzen. Zunehmend änderte sich aber dieses Bild und zum Schluss gab es auf den vorderen Plätzen einen ähnlichen Einlauf wie das letzte Mal.

Silvana tauschte den Platz, bezogen auf das letzte Turnier mit Björn und Peter gab die rote Laterne ab.

Die Ergebnisse:

- 1.) 223 Pkt. Frank
- 2.) 301 Pkt. Silvana
- 3.) 307 Pkt. Elmar
- 4.) 354 Pkt. Björn
- 5.) 368 Pkt. Peter
- 6.) 376 Pkt. Chicago
- 7.) 416 Pkt. Jonny
- 8.) 435 Pkt. Wolfgang

Die Punktestände liegen ziemlich dicht beieinander. Beim nächsten Mal kann gern zum Angriff auf die Bastionen der ersten Vier geblasen werden oder es wird einfach mehr und besser trainiert.

Viele Grüße

Peter und Bernd



17.03.2015. Ronny knipst die Lichter aus

Erst hat er darauf warten müssen, dass die plötzlich erloschenen Flutlichter angeknipst wurden, dann hat Ronny mit einem Dreierpack bei den Fernsehelektronikern gleich wieder die Lichter ausgemacht. Für weitere Treffer sorgten Andy und Bernd. Die BSG letztlich chancenlos, bekam den KSV nie wirklich in den Griff und verlief sich in unserer meist sattelfesten Deckung. Die zwei Tore für die BSG waren unnötige Geschenke unsererseits. Einmal ohne erkennbare Not sehr schön von Thomas mit einem Hinterstandbeinstreichler ins eigene Tor geschoben und beim zweiten profitierten die mit drei jungen Männern aufgehübschten Elektroniker von einem glücklichen Abpraller.

Alles gut also aus unserer Sicht Achim sah das natürlich entschieden kritischer aber so kennen wir ihn ja mittlerweile und er hat ja auch Recht. Da ist noch viel Luft nach oben.

Bernd

06.04.2015. Unzeitige Grüße, pünktliche Erscheinungen und keine Rente mit 57!!!



Nach ungewohnt langer Funkstille auf diesem Kanal sendet der KSV allen Zugeneigten späte Ostergrüße mit den Wünschen auf gute Erholung und Besinnung aufs Wesentliche in einer Welt, die vielerorts ganz von Sinnen ist. Hier brennen die Flüchtlingsheime für vierzig und im Rest der Welt rennen Millionen um ihr Leben...

Unser Fussball ist im Vergleich dazu wirklich nur Randnotiz: Aber auch bei uns heißt es global denken und lokal handeln. Internationalität und Integration sind bei uns zum Glück keine



Fremdwörter sondern Realität. Näheres erfahren Interessierte gerne bei uns vor Ort. Randnotiz Fußball darf bei uns auf diesem Hintergrund auch wichtig sein und wir berichten wie gehabt gerne davon. So möchte ich noch den Rapport über eine 'überirdische' Erscheinung nachtragen, die ich beim letzten Trainingsspiel vor fast vierzehn Tagen hatte. Wie schon zu Weihnachten 2014 hatte pünktlich vor einem hohen kirchlichen Fest wieder unser Geraldinho seine Füße im Spiel, diesmal im kongenialen Doppelpass mit Erfahrungsmeister Uli. Beide ließen sich von den Hollywoodista Running, Kevin, Philip, Marko golden einrahmen, um desto mehr zu strahlen. Ich hatte auf der Gegenseite mit Andreas, Achim, Ronny, Andy und Jan das zweifelhafte Vergnügen am Nasenring durch die Manege geführt zu werden. Gegen eine von Uli, Kevin und Gerald mit Rückrat versehene Abwehr sind wir jedenfalls angerannt bis die Stirne bluteten. Als sie uns dann zurechtgelegt hatten, sind wir hilflos unter die Räder geraten und als geleitete sie nun ein himmlisches Licht, spielten unserer zwei Helden zwingend, ohne jeden Fehltritt und wie im Rausch.

Traumwandlerisch sicher schoben Uli und Gerald weit mit auf, streuten die Bälle nach Belieben in die Tiefe und Breite, überliefen wie selbstverständlich um dann torbringend vors Tor zu flanken bis uns die Tränen liefen, wahlweise vor Wut und Ergriffenheit ob dieser unfassbaren Performance. Ultimativ dann Ulis Statement zur Rente ab 57. "Im A... gelect und könnt mich mal" so hat er sich wohl gedacht als er gegen die nominelle Erste vom KSV der Notwendigkeit enthoben war ernsthaft zu verteidigen und als Mittelstürmer locker und aus dem Fußgelenk unsere Abwehr samt Keeper überwand. Achim, mitgefangen in unserem Strudel der Hilflosigkeit, hat's ertragen und aus nächster Nähe sehen müssen. Nun? Wer gehört hier auf die Bank???

Frohe Ostern von Bernd im Namen des KSV

11.04.2015. Heiße Tische gut gelöscht und FCKSVB

Gestern Abend trafen sich 14 SkatfreundInnen zum Reizen, Mauern und Stechen. Gleich vorweg: Titelverteidigerin Susi ließ sich diesmal von einem endlos mauernden Lothar im Siegeslauf stoppen und wurde auf den drittletzten Rang durchgereicht. Unser guter Peter wiederum machte wahr, wovon er beim Dartspielen immer träumt und schmückte sich mit dem Titel des Besten. Der Dunst des sehr wohl temperierten Casinos und scharf geklopfte Karten ließen die Spieltische glühen und so griff man laut Hörensagen und fragmenthaften Erinnerungen zu reichlich Löschwässern, wobei die Wahl der Löschmittel sich nachträglich als weniger zuträglich erwies. Nach Elmars Kräuterkur soll angeblich der Eine und Andere nachts des ehelichen Bettes verwiesen worden sein um dann auf dem heimischen Sofa einige Runden Karussell zu fahren. Zudem gab es im Großraum Berlin-Südost des Nachts eine Streuung an Eigentum der wackeren Skatfreunde zu verzeichnen. In welchen Taxen, Dönerläden und Bahnsteigbuden so manches Handy, manche Brille und so weiter letztlich verblieben ist, konnte heute früh jedenfalls nicht mehr schlüssig rekonstruiert werden. Na ja, wieder erwarten fand sich morgens beim Hallenturnier des Bezirksamtes wenigstens Andy wieder. Respekt, denn man hatte eine längere Rekonvaleszenz erwartet.

Zum Hallenturnier gibt es folgendes zu berichten. Welcher Fußball Achim für uns vorschwebt war in Auszügen bei unserer Hallenperformance zu betrachten. Mit Achim im Tor als fünftem Feldspieler galt die Devise, "Balleroberung, Dominanz und aufs eigene Tor darf nichts kommen". Es durfte also BVB Balleroberung gemischt mit Ballbesitzspiel wie beim FCB sein. In drei Spielen zu je 10 Minuten hatte Achim folglich nur zwei Bälle zu halten, nur einen Lattenschuss mussten wir hinnehmen und eine Bude fingen wir uns dann doch, doch dazu später.



Nord Wedding im ersten Spiel haben wir wenig atmen lassen und zumeist in die eigene Hälfte gedrängt. Die guten Eiche Köpenicker hatten wir mehr als nur im Griff und im abschließenden Spiel gegen BSG II haben wir den Gegner handgezählt dreimal mit Ball über die Mittellinie gelassen und sie ansonsten bei 80% Ballbesitz im eigenen 9 Meter eingeschnürt. So weit also FCB.

Aber der KSV ist ja im negativen Sinnen eine echte Turnierrmannschaft und machte zu diesem Zwecke reichlich Anleihen beim BVB, wie wir ihn in diesem Jahr sehen. Soll heißen Torchancen ja, Toreschießen nein und ein Bock ist immer dabei. Von Außennetztreffern, drüber gedroschen, aus dreißig Zentimeter nicht verwandelt über Pfosten- bis zu Lattenkrachern haben wir alles gezeigt. Ertrag: Null. Hätte jedoch fürs Halbfinale gereicht, wenn nicht jene ominöse

Tiefschlafszene gegen die eigentlich vollkommen abgemeldete BSG gewesen wäre. Letztes Vorrundenspiel: Ein Gegentor in Minute 1 quasi von der Eckfahne, danach anrennen ohne Ende. BSG "Eins!!!!" KSV "Null!!!!".

So endete unser mutmaßlicher Ausflug in die Sphären unserer großen Vorbilder nicht auf dem Podest sondern auf dem geteilten Fünften Platz, will sagen im Niemandsland, wo wir uns zum Glück gut auskennen und ganz zu Hause fühlen.

War dennoch unterhaltsam und Kompliment an Peter, dem die Ehre zuteil kommt wenigstens einen Titel zum KSV geholt zu haben.

Bernd

19.04.2015. Vorne pfui, hinten auch. 0:2 gegen Italia

Ohne Uli, Ludger, Jan und Joschi verliert der KSV nicht unverdient gegen eine routinierte Truppe vom Club Italia.

Durchaus nachvollziehbar aber eigentlich völlig unnötig gab es anschließend das große Ritual von Hadern, selbstbezeichnendem Spott und einem guten Schuss Häme.

Wir haben ein Spiel verloren, dass wir in 3 von 10 Fällen auch gewinnen würden. Nicht weniger aber auch nicht mehr. Vorne hat es erneut mächtig geklemmt (mehrere 95prozentige verschenkt) und hinten gehakt. Passiert auf jedem Niveau im Fußball Wochenende für Wochenende. Geschichte, abhaken, fertig!

Das Spiel ist mittels einer kurzen Sequenz aus der ersten Halbzeit schnell erzählt. Nach teils mutigem, teils zufälligem, teils gekonntem Zusammenspiel gelangt der Ball über Ingo und Stefan bei Bernd, der den Auftupfer allein(!) vorm Torwart nicht zum 1:0 verwandelt. Einige Minuten später fällt das 0:1 nach eigener Ecke, ohne jede Not aber auch Dank Cleverness der Italiener. Wir lassen den flach geschlagenen Eckball trickreich durch jedoch genau in den Fuß eines Verteidigers, der seinen allein(!) postierten Angreifer schickt. Aus gleicher Situation hätte von uns heute keiner den Ball ins Tor gebracht, aber der Italiener macht es besser und so gewinnt seine Truppe verdient.

Bernd



24.04.2015. 6:1 Niederlage beim Tabellenletzten

Der KSV schreibt derzeit eine Niederlagengeschichte von geradezu biblischen Ausmaß, die nach etlichen Stunden ohne eigenes Tor im späten Ehrentreffer von Uli gestern ihren vorläufigen Höhepunkt fand. Bitte lest unsere Ninive- und Hiobgeschichte in den Spielberichten. Lest zu eurer Läuterung und zur Klärung der verblendeten Sinne.

Euer Bernd

P.S.

Der KSV ist nach wie vor ein Verein, der sich in unseren Fussballgefilen alles sehr hart erarbeiten muss. Einsatz, Technik und Taktik sind als Grundlagen sicher in einem Maße gegeben, dass wir eine akzeptable Rolle in der Kreisliga spielen können. Da reden wir aber nicht von Triumphen in Serie und Aufstieg, etc. . Die alte Zielsetzung vom mittigen Tabellenplatz bleibt eine Frucht, die für uns noch hoch genug hängt. Wenn jemand unter uns meint, diese Frucht läge zu Boden, könne also mal eben vernascht werden um dann zu Höherem zu streben, so ist er bei uns nicht an der richtigen Adresse. Vielleicht liegt unsere derzeitige Misere auch an einer für unsere Liga eher überdurchschnittlichen Athletik von wenigen von uns. Das bringt unsere weniger athletischen in die Not, die durch Überschwang gerissenen Löcher nicht effektiv stopfen zu können. Da fehlt einfach Balance und Kompaktheit. Derzeit mimen wir, nach meiner Meinung, das Bayer Leverkusen der ersten Halbserie dieses Spieljahres. Viel anlaufen, anrennen, abpressen und streben nach Ballbesitz, aber hahnebüchene Passquote, keine wirkliche Spielgestaltung, folglich keine Fortune vorm Tor und hinten lassen wir uns die Dinger dann doch eingeeln. Darauf kann man reagieren. Ich bin gespannt.

1. Mai 2015. 1:1 Krimi in Steglitz

Zum spektakulären Unentschieden lest bitte meine handvoll Zeilen in den Spielberichten.

Ein sehr zufriedener Kapitän

P.S:

Geht doch! Nach unseren letzten Harakiriveranstaltungen war der Kick gegen Südwest die Blaupause für ein Spiel mit Köpfchen. Die Begegnung in Steglitz war spielerisch, vor allem im Offensivbereich, kein Leckerbissen, dafür aber ein extrem taktisch geprägtes Spiel, mit zwei sehr gut organisierten Teams. Das 1:1 ist die absolut logische Konsequenz.

06.05.2015. Schiebchen in Ickes alter Wohnstube

Häßlers „Icke“ hat als Pimpf bei Meteor seine Töppen geschnürt und der Fussball ist auch heute noch im Wedding zuhause. Meteor verfügt jedenfalls über eine glänzend besetzte Altherrenabteilung. So auch über einen Ü40 Kader, für den sie im Winter eine Kleinfeldgründung vornehmen mussten, damit sich die im Großfeld unterbeschäftigten Bankkräfte auch mal das Mütchen kühlen können.

Gestern lief eine Trümmertruppe vom KSV, die sich noch mit dem Handicap der Verletzungen von Stefan und Bernd geschwächt sah, gegen eine muntere Combo von Meteor auf. Dass der Meteor gegen uns verglühen würde, wie in der letzten Saison, war angesichts der Voraussetzungen also nicht zu erwarten. In der ersten Halbzeit glühten eher die Köpfe beim KSV, sehr peinlich berührt, denn vom Ball haben wir nahezu nichts gesehen. Meteor hingegen hat noch dreißig Zentimeter vorm Tor den Ball quergelegt, um ihn dann in unseren Maschen zu



versenken. In der zweiten Hälfte gab es dann tatkräftige Unterstützung für uns und so entwickelten sich noch einige kurzweilige Minuten auf halbwegs ausgeglichenem Niveau. Hut ab vor Meteor. Toller Fussball und nette Gastgeber, wie eh und je. Besondere Bewunderung fand die 33. Ein Hühne von Kerl, erkennbar nicht mehr idealgewichtig, der ehemals als Manndecker im türkischen Profifussball unterwegs war. An dem gab es kein vorbei und offensiv hat er unsere komplette Abwehr ausgetanzt. Zur Not auch auf dem berühmten Bierdeckel. Unsere Scoutingabteilung hat entsprechende Beobachtung schon ins Personalmanagement weitergegeben. Mal sehen, wann wir die Verpflichtung als fix bekanntgeben können. Mein Held des Abends war übrigens Justus. Nach langer Abstinenz hat er aus dem Stand gute 60 Minuten als rechter Verteidiger hingelegt und einige schöne Szenen gehabt. Die tollste Sekunden vor dem Abpfiff als er sich mal mit nach vorne wagt. Zuerst kontrolliert er den Ball charmant mit der Plautze und bemüht anschließend aus halbrechter Stürmerposition die Pieke. Doch der Hingucker kommt noch. Den folgenden Abpraller nimmt er hüfthoch per Direktabnahme mit links. Als die Kugel nur knapp am rechten Kreuzeck vorbeirauscht, staunt sogar Achim. Bernd

14.05.2015. Bündnis hält. 3:1 gegen Hellas

Ich möchte die geneigten Leser, in der Mehrzahl leider Berliner Atheisten oder Agnostiker, nicht erneut mit langen Geschichten von himmlischen Mächten behelligen. So vermerken wir hier nur kurz und knapp, dass der runderneuerte Draht nach oben uns am Dienstag ein 3:1 gegen Hellas Nordwest beschert hat. Fritz Walter Wetter und müde Hellas Kicker taten das ihre, damit die drei Punkte bei uns blieben.

Mit lieben Grüßen, euer Bernd

15.05.2015. Wir gratulieren dem Brautpaar

Ach liebe Katharina und lieber Elmar! Ihr kostet Nerven! Da sitzt der Überbringer der frohen Botschaft nun in irgendeinem kellerkatakombigen Internetcafe in Tempelhof um druckfrisch zu verkünden. Eure arme Mischpoke traf es noch härter, denn die stand heute Vormittag wie vom Donner gerührt in Freizeitklamotte vorm Köpenicker Rathaus und durfte sich dem Standesbeamten stellen anstatt beim Geburtstagsfrühstück zu sitzen und Björni avancierte vom erweiterten Familienmitglied flugs zum Trauzeugen. In Sandale und Funktionssocken versteht sich. Zum Glück hatte er den Perso dabei...

Aber was rede ich herum. Zu Eurem 50. Geburtstag habt ihr uns schon mitgerissen und heute tut ihr es wieder. Während das Weltgebälk überall knirscht, pflanzt ihr ganz nach dem alten Luther Apfelbäumchen der Hoffnung und traut euch (was). Das finde ich bewundernswert und es ist schön Freunde wie euch zu haben, an denen man sich aufrichten kann.

Euch beiden wünsche ich im Namen des ganzen KSV die allerliebsten und besten Wünsche zu eurer Vermählung und zu einem langen gemeinsamen Leben.

Die Tränen sieht jetzt keiner, bin aber ein bisschen gerührt, Bernd im Auftrag des KSV

P.S. Gerald der schlaue Fuchs hat gleich die Sache mit dem Datum im Blick gehabt. Das ist wirklich weitsichtig und nett von euch den 15.5.15 zu wählen, so können wir alten Leute uns euren Hochzeitstag gut merken!!!



19.05.2015. Von frischer Brise hergeweht....

Und hier frisch von der Hochzeitsreise südlich des finnischen Meerbusens: Elmar an ebenselben ohne "finnisch" und "Meer" aber dafür schöner und er sagt "mehr"!!!



Oh wie guckt Katharina lieblich und Elmar grimmig. Wusste gar nicht, dass die beiden solch traditionellen Rollenbildern verhaftet sind. So bringt es die Sonne an den Tag...

P.S. Die Titelzeile ist im Übrigen in Azurblau gehalten, denn wie sang Celentanos Adriano dereinst so schmissig wie schön: "Azurro so ist der Himmel für Verliebte, denn Azurro heißt blau..." Und wie geht es weiter?

Azurro,
so ist die Welt für mich,
wenn tief ich in die Augen dir schau !
Ich merke
es immer schlimmer, wie es ist,
wenn du mal nicht bei mir bist.
Azurro,
so ist mein Leben,
weil ich Azurro bin, wenn du mich küsst.... HUIuiui, Elmar!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

31.05.2015. Zerronnen und gewonnen

Weg ist der große Schwung der Hinrunde. Gegen Hürtürkel gab es gestern ein spätes Gegentor, das unsere vermeidbare Niederlage mit 1:2 besiegelte. Dabei lagen wir zuerst mit 1:0 vorne. Aber in der zweiten Halbzeit gingen Linie und Durchschlagskraft verloren und unser Betteln um Gegentore wurde auch prompt erhört. Eigene Tore schiessen wir ja nur noch homöopathisch, so dass es derzeit kaum für Siege reicht.



Zudem wird die Verletztenliste immer länger: Zum Langzeitausfall von Joschi gesellten sich gestern Thomas (Rücken), sowie Stefan mit einer schweren Muskelverletzung und Bernte humpelt auch sehr unrund. So geht der KSV auf dem Zahnfleisch über die Zielinie der Saison und ist von der sozialistischen Planerfüllung weit entfernt.

Elmar hingegen ist voll im Plan, denn er konnte zur Freude des ganzen Vereins Achim für ein weiteres Engagement beim KSV gewinnen. Jeder hat mithin begriffen, dass es ein riesiges Geschenk ist, wenn wir in der Sonne von Bulles Ruhm glänzen dürfen. Ganz unabhängig von zählbaren Erfolgen, für den sich immer noch ein sehr dünner Kader zur Decke strecken muss. Und mit ihm auf dem Platz zu stehen, was wir auch schon erleben konnten, ist noch mal ein besonderes Highlight unser aller Karrieren.

Aber noch mal zu Elmar und den Plänen. Die Vermählung mit Katharina war natürlich schon lange deren geheime Absicht, was die Überraschung für uns alle nicht minderte. So hatten wir trotz Niederlagen von KSV und BVB dennoch einen sehr schönen Anlass zu feiern, was mit Blütenregen und Gesangseinlagen auch prächtig gelang. Zudem galt es Gerald und Elmar als Geburtstagskinder zu ehren, so dass gestern viele Komplimente und Geschenke verteilt wurden.

Nun wünschen wir all den Kranken und Maladen baldige Genesung und dann wird es beim KSV auch wieder Fussball-Feste geben.

Bernte

P.S.

Gratulation an die Kicker vom SSV, die im Gegensatz zu uns Tore wie geschnitten Brot fabrizieren. Das bescherte ihnen gestern ein 6:0 und den voraussichtlichen Durchmarsch in die Landesliga. Respekt!!!

08.06.2015. Aus der Saison geschlichen. 8:1 bei Hertha 06

Zur Niederlage bei Hertha möge man mich bitte nicht zu näheren Schilderungen auffordern. Nur so viel. In Halbzeit Eins folgte nach sehr frühem Gegentor ein denkwürdig uninspirierter Vortrag. Unter Absehung der fundamentalen Tatsache, dass Fussball im Wesentlichen Torerzielung bzw. -verhinderung ist, möchte man dann Hälfte Zwei wenigstens als halbwegs gelungenen Feldversuch beim Thema "Spiel durch enge Abwehrreihen" bewerten. Immerhin gab es da einige gute Passagen und Torabschlüsse zu bestaunen, die einen schwächeren Torhüter mehrfach hätten bezwingen können.

So klang unsere so glorreich gestartete Saison unrühmlich aber nicht ganz ohne Hoffnung aus. CFC Hertha, die es geschafft haben, in der Tabelle hinter uns zu bleiben, hatten mit uns mal was zu lachen und spendierten sehr freundlich Köfte bzw. Suzuk auf Brot an Salat, plus Sektdusche aus Anlass des Oberligaaufstiegs ihrer 1. Männer.

Achim hat derweilen endlich verstanden, dass der Trainerjob bei uns in der Hauptsache nicht die Schulung eines Teams bedeutet, sondern eigentlich einen Trainerfortbildungskurs darstellt. Denn uns zu nachhaltigem Erfolg zu führen, verlangt Trainertugenden, die er bisher noch auf keinem gängigen Trainerlehrgang hat erwerben können. Wir werden sehen, wohin ihn das mit uns führt.



09.06.2015. Auf zu neuen Taten: KSV in die Ü50

Mit Beschluss der Vorstandssitzung vom vergangenen Donnerstag ist hiermit unsere feste Absicht zu verkünden, dass wir in der kommenden Saison Ü40 und Ü50 spielen. Alle Interessierten möchten wir aufrufen mit uns in den vierten Frühling und dann einen goldenen Herbst zu starten. Wir freuen uns.

Bernd im Auftrag des Vorstandes

20.06.2015. Vor(B)ilder

Der KSV hat eine mehr als enttäuschende Rückrunde gespielt, aber zum Glück sind wir umgeben von Vorbildern, an denen wir uns wieder aufrichten können. Voran geht Achim, der nach den letzten Pleiten in den anschließenden Auswertungen und Trainingseinheiten immer wieder den Faden aufgreift und uns mit großer Geduld für die nächsten Herausforderungen etwas mitgibt und konzentriert an der Verbesserung unserer 'Grundausstattung' arbeitet. Wer wenn nicht er weiß, wie nahe beim Fussball Niederlage und Sieg beieinander liegen?

Zum Vorbild haben wir schon den FC Hollywood erhoben, der in seiner aktuellen Verfassung eine ganz tolle Fussballtruppe abgibt. Das gleiche gilt auch für unsere Platzkonkurrenten vom SSV. Die zweite Ü40 hat sich nach einer super Saison im letzten Spiel mit einem hingehauchten Unentschieden in die Landesliga gezittert. Wenn man bedenkt, dass sie ein Jahr zuvor erst in die Bezirksliga aufgestiegen waren, ist dies um so bemerkenswerter. Respekt und Glückwunsch!!!

Und sollte es uns noch an Idolen fehlen, so brauchen wir doch in unseren Reihen nur auf unsere Vorbilder an Mut und Beständigkeit zu blicken. Katharina und Elmar mit ihrer überraschenden Hochzeit sind da ein leuchtendes Beispiel aber noch mehr unser Lothar mit seiner Christa, die am Dienstag im Casino zu ihrer goldenen Hochzeit eine ordentliche Fete geschmissen haben. Wenn man die beiden erlebt, dann kann man sich nur darüber freuen, wie zwei Menschen mit je ihren Eigenheiten gemeinsame Wege durch die Jahrzehnte finden. Und jeden Dienstag seit Jahr und Tag bringt der Lothar seiner Christa Rosen mit... Liebe ist!

Und nun noch live und in Farbe (bitte auf nächste Seite blättern):



Elmar ehrt Christa und Lothar mit Blumen, Literatur und warmen Worten
und hat mit Katharina die Ehre:





27.06.2015. Miniturnier: „Das glaub’ ich jetzt nicht...!“

„Taktisch konsequent. Defensiv kompakt. Torgefährlich. Siege nach Rückstand. Große Moral. Glückliche“!!!

Eine Attributesammlung, mit der sich der KSV lange nicht mehr schmücken konnte. Doch siehe da, beim heutigen Miniturnier schraubt sich eine KSV-Restetruppe in ungeahnte Höhen. Mit einem fast fünfzigen Schnitt geht der KSV als deutlich ältester Kader im Endspurt des Dreiervergleichs als durchaus verdienter Sieger hervor. Was ist passiert???

Der Mauerfallcup ist nach einer Absagenflut zum Miniturnier geschrumpft. Nur die Lichtenrader Füchse, die BSG Bäckerei Steinecke und der KSV als Gastgeber verbleiben und einigen sich auf ein schönes „Schiebchen“ am Samstag Mittag. Jeder gegen jeden, mit Hin- und Rückrundenspielen je 20 Minuten soll eine Reihenfolge ermittelt werden.

Um kurz nach 11 Uhr hält Bernte mit Peter, Lothar und Sauri die Begrüßungsrede. Der KSV gibt altersentsprechend ein schütteres Bild ab. Der Vorstand ist zu zwei Drittel entschuldigt und es finden sich nur acht spielfähige KSVer ein, denn Andreas, Thomas, Stefan, Ludger, Justus, Gerald, Joshi, Björni und Chris sind wegen Verletzung/Krankheit oder durch Familienobligationen verhindert. Wir stellen uns auf gute Miene zum weniger schönen Spiel ein, denn zuletzt hatte sich der KSV dramatisch wenig schlagkräftig gezeigt.

Und so beginnt es auch. Nach kläglichem 0:3 der Bäcker gegen die toll aufspielenden Füchse, treffen die Brotmeister gegen uns nach 15 Minuten zur 0:1 Führung, just als der versehentlich verspätete Achim am Platz erscheint. Der denkt ans ewig grüßende Marmeladentier und hat zum Glück für seinen gesundheitlichen Zustand vorher nicht gesehen, wie Ronny und Ingo die glasklaren Chancen zum 1:0, 2:0 und 3:0 kläglichst vergeben.

Doch dann kippt die Sache mit einem special moment von Uli zum 1:1 Endstand gegen die Bäcker und der KSV zeigt sich im Turnierverlauf nicht mehr gewillt, das Heft des Handelns aus der Hand zu legen, denn die Defensive arbeitet durchgängig leidenschaftlich sowie klug im Spielaufbau und Ulis Offensivkollegen finden mit ihm ihre Waffenscheine wieder. In jedem Spiel nehmen wir jeweilige Rückstände mit großem Gleichmut hin und legen zweifach zu Remisentscheiden und zweifach zu Siegen nach. Überraschend, dass wir nach jeweils 1:1 in den Hinrundenspielen in der Rückrunde Einen drauf packen und nach 3:2 gegen die Bäcker im Entscheidungsspiel die Füchse mit 2:1 nieder ringen. Ganz überraschend das ineinander greifende Defensivverhalten aller KSV Aktiven. Super überraschend die Torgefährlichkeit von Uli, Ronny, Andy und Ingo. Mega überraschend die vier!!!! Tore von Ingo in den beiden letzten Spielen womit er sich mit Vorsprung die Torjägerkanone ergattert.

Ach, all ihr Zweifler, ihr hättet es sehen sollen. Der KSV spielt mit Arschrue hintenrum. Einmal, zweimal, dreimal wird die Seite gewechselt und als der genervte Gegner eine Seite entblößt, gibt es plötzlich Zug zum Tor mit zwingenden Kombinationen und brandgefährlicher Abschlussbehandlung.

Ich, Bernte, Kapitän und Zitterfuß vom Dienst habe seit meinem Eintritt beim KSV darauf gewartet mit meinen Männern mal oben auf zu stehen. Und war es heute auch nur im sehr überschaubaren Rahmen, so war die Gesamtleistung über 80 Minuten dennoch von seltener Schönheit und Effizienz. Ein Traum! Bitte mehr, denn I can’t get no, satisfaction.....

Es grüßen Dana, Lothar, Peter, Andre, Sauri, Achim mit Gast, Jan mit Katja, Uli, Hardo mit Sohn, Schwiegertochter und Enkel, Andy, Ingo mit Sohn, Ronny und Bernte.



Sehr lieben Gruß an unsere tollen Gäste, die uns nur auf dem Platz das Leben nicht leicht gemacht haben.

Und abschließend ungefragt im O-Ton Kelvin, Sohnemann eines Bäckermeisters: „Ihr habt gut gespielt“ Jo! Das lassen wir gerne mal so stehen!

Ein paar Impressionen zu unserem Fussballsamstag findet ihr auch unter der Rubrik „Miniturnier“. Hier schon mal die Siegerehrung:



Abgekämpfte Fussballer und Lothar bei der Ehrung mit Trostpreis für die jungen Bäcker.

09.07.2015. Nicht schneller, nicht höher aber weiter!

Der KSV schaut auf ein außergewöhnliches Spieljahr zurück. Ludger, Joshi, Ronny und Thomas haben als echte Neuzugänge unsere Reihen aufgefüllt und uns in vielen Trainings- und Spielminuten große Freude bereitet. Zudem meldet sich gerade 'Evergreen' Georgie in sehr guter Verfassung zurück. Viel Freude macht uns unvermindert die tolle Connection zu den FC Hollywood Kickern, deren Freundschaft und Begleitung wir uns auch durch manche schwere Minute versichern konnten. So auch die gute Verbindung zu Ingos Hallentruppe, die derzeit wieder unser Training bereichert. Sehr schön auch, dass alte Verbindungen wie etwa zur BSG Bezirksamt, zu den israelischen Botschaftsvertretern und wie jüngst beim Miniturnier zu den Lichtenrader Füchsen und der Bäckerei Steinecke Bestand haben.

Die ganze Saison überstrahlend ist natürlich die Verpflichtung von Achim Sigusch als Fußballlehrer im wahrsten Sinne des Wortes. Was wir mit ihm bisher erleben konnten, geht sicher weit über die Erwartungen hinaus. Manche auch enttäuschende Partien, vor allem in der Rückrunde dieser Saison, sind irreführender Weise keine Belege gegen Achims Wirkung, sondern weisen auf Anpassungsschwierigkeiten und unsere persönlichen Limits hin. Auf der Guthabenseite steht aber ein enormer Gewinn an spieltaktischem Verständnis, eine verbesserte Grundausbildung in den Grundübungen des Fussballspiels und eine mitreißende Einschwörung



auf das Laufen als Grunddisziplin im Fussball, die allein Achims energischem und unbeirrtem Engagement zu verdanken ist. Und wenn man ihn auch dieser Tage “nur” als Begleiter eines lockeren Trainingsbetriebes sieht, dann sollte man wissen, dass in ihm die Pläne für die Vorbereitung der nächsten Saison schon gereift sind und er mit uns schon bald wieder voll angreifen wird.

Natürlich macht auch Achim weder Rib’ noch Rob’ aus uns, aber er duldet keinen Stillstand weder als Faulenzermodus auf dem Platz noch als Grundhaltung gegenüber dem Fussball als ewiges Lernfeld.

Insofern passt Achim hervorragend zum KSV, denn unser kleiner Verein steht selten still und immer wieder gibt es neue Perspektiven. Ganz in diesem Sinne bastelt der KSV derzeit an seiner ersten Ü50 Saison währenddessen die Ü 40 mit Achim noch mal richtig Fahrt aufnehmen will. Parallel blüht unsere im letzten Jahr gegründete Dartsektion und die Reihe der zuletzt so erfolgreichen Skatturniere und “Berlin Partner” Abende wird eine Fortführung finden. Desweiteren steht noch im Juli eine Freundschaftskick gegen den Betreuerstab von Beitar Jerusalem an, welcher zwecks Trainingslager wieder einmal die special connections von Elmar gesucht hat. So gut wie in Sack und Tüten sind auch die KSV Fahrten nach Bad Berka im Herbst und nach Israel im Mai 2016 etc. etc.

Vorwärts also immer, rückwärts nimmer....



Die Sommerkicker des KSV strahlen mit der Sonne um die Wette



SPIELBERICHTE

05.09.2014. Achim macht glücklich

Der KSV 2014 im ersten Spiel unter Achim Sigusch.

Im Pokalspiel auswärts ohne Bank, ohne echten Torhüter und von Bestbesetzung deutlich entfernt, geht es gegen den SV Wartenberg, seines Zeichens Landesligist mit vielen Jahren Verbandsligaerfahrung im Kader. Das 0:1 hat Stefan gleich mehrfach auf dem Schlappen, denn Achim weiß dem KSV eine Richtung zu geben, indem er den Mannen von der Oberspree per Taktiktafel (hört, hört...) einen Matchplan (hört noch mehr...) aufgetragen hat, der erstaunlich gut umgesetzt wird. Mit 2:1 Rückstand geht es denn doch in die Pause aber der KSV verkauft sich lange sehr gut. In Minute 40 scheitert ein wunderbar durchgestarteter Uli nur mittels Innenpfosten am 2:2. Dann läßt der KSV gegen die Wartenberger, die immer noch mal wechseln können, abreißen und es endet mit 6:2.

Mario hat in vorderster Linie sehr achtbar seinen Job erledigt, fast jeden ersten Ball gesichert und schön seine Offensivpartner in Szene gesetzt. Davon kann vor allem Stefan profitieren, der sich fünf, sechs gute Gelegenheiten erarbeitet und schlussendlich beide KSV Tore besorgt. Die Defensive kriegt Achim gut sortiert und versteht sie auch in der Offensivbewegung in die Pflicht zu nehmen. Gut, dass vor allem mal unser Gerald an die Kandare genommen wird. Der bekommt einen Einlauf nach dem anderen verpasst und siehe da, es gibt es plötzlich Szenen, da denkt man, dass er dem Philipp Lahm doch öfter zugeguckt hat.

Schön, dass der KSV trotz schwindender Kräfte bis zur letzten Minute Fußball spielt, kompakt und mit Zug zum Tor. Wartenberg muss sich jedenfalls ordentlich strecken um den großen nominellen Vorteil in die Waagschale zu werfen.

Uli, Lulu, Gerald, Stefan, Hardo, Mario und Susi gehen müde aber glücklich vom Platz. Achim hat die Hand aufgelegt und das erste kleine Wunder gewirkt. Weiter so!!!

Bernd mit Stolz wenn auch verletzt vom Spielfeldrand. Mache mir aber schon Sorgen um eine Startelfnominierung, genauso wie Andreas, der einen glänzend aufgelegten Hardo im Tor gesehen hat. Auch da die Handschrift von "Bulle": Der Konkurrenzkampf ist schon voll entbrannt.

In der Fankurve Elmar, Björn und Andreas!

28.09.2014. 5:2 Sieg beim Nordberliner SC. Nicht lange gefackelt...

Die Waldarena an der südfinnischen Grenze hatten wir noch von unseren letzten Begegnung dort in guter Erinnerung. Vom Manko abgesehen, dass uns die Nordmänner am heutigen Sonntag noch vorm Aufstehen durch die ganze Stadt scheuchten, bleibt die Erinnerung nun ungetrübt, denn ihren Heimvorteil egalisierten die Nordberliner mit einigen Nachwehen von ihrem gestrigen Oktoberfest und erlaubten uns einen sehr deutlichen Sieg. (Das der Kneipier, wie dereinst Sauri auf der Couch, die Kneipe schlafend bewachte und den wild pochenden KSVern den Morgenkaffee verwehrte, bleibt ne hübsche Anekdote am Rande.)

Das Oktoberfest und seine Folgen soll aber nicht unsere Leistung schmälern. In einer recht unterhaltsamen und mit zunehmender Dauer auch bissigen Partie, hat der KSV gegen viel investierende Nordberliner stets 'ne Schippe drauflegen können und beim Tore schießen nicht



lange gefackelt. Von Achim gut eingeschworen und konsequent in die Pflicht genommen, erlaubte eine fast durchgängig sattelfeste Abwehr und ein toller Teamspirit enormen Schub nach vorne. Das sah dann so aus:

Nach einigen noch unsicheren Minuten zu Beginn der Partie bringt schon unser erster ernsthafte Angriff das 1:0. Mario war Sekunden zuvor von Achim sehr energisch an seine Pflichten als rechter Läufer erinnert worden. Fügsam nimmt er umgehend Fahrt auf und gibt scharf in die Mitte, wo Bernd aus vollem Lauf ins linke Eck einschießt. Kurz darauf erzielt der SC zwar das 1:1 mittels schönen Kurzpässen durch die Mitte, was aber Stefan nicht aus der Fassung bringt, denn nur Minuten später findet er mittels Eckstoß den völlig blank stehenden Mario, der locker einschiebt. Bis zur Pause bleibt es beim 2:1, wobei wir noch ein paar gute Möglichkeiten liegen lassen, denn der SC offenbart klaffende Lücken, die wir mit Tempo besetzen und nur mangels Genauigkeit nicht in Zählbares ummünzen.

Die zweite Halbzeit beginnt schon nach Sekunden mit einer Dublette des 1:1, weil wir mal kurz den Zugriff verlieren. Achim registriert das 2:2 mit entsprechend strenger Miene, die sich dann aber immer mehr aufhellen wird. Danach legen wir mit einiger Wucht noch drei Tore nach. Zweifach jeweils nach Ballgewinn im Mittelfeld von Bernd, der blitzschnell unsere Gegenbewegung auslöst und schon Sekunden später bauen Mario und später Stefan unseren Vorsprung aus.

Beim finalen 5:2 hatten sich die wütend anrennenden SC Kicker soeben noch vor unseren Kontern gewarnt, da scheitern sie in unserem Strafraum und sehen dann Uli und Bernd unaufhaltsam davon ziehen. Uli verzögert 15 Metern vorm Tor in halblinker Position und legt dann perfekt für Bernd auf, der trotz Bedrängnis ins rechte Eck einschiebt. Von dieser Sorte hatte es noch mehrere Varianten gegeben, so dass der Sieg sicher hochverdient war und wir uns erneut vorwerfen könnten, dass er nicht hoch genug ausfiel. Aber das ist Jammern auf für uns zu hohem Niveau. Nicht das uns noch schwindelig wird.

Schwindelig war vielleicht auch dem sonst sehr freundlichen und verbindlichen Schiri, oder es war das diffuse Morgenlicht oder das fehlende Gleitsichtglas. Dem SC hätte er mindestens zwei Kartons mit Sonnen- oder Sonnenuntergangsfärbung wegen Notbremse und Nachhaken geben dürfen, sowie auf jeder Seite je einen 9er. Die Torschützen hat er auch eher willkürlich und nicht korrekt vermerkt. Wollen wir es ihm verzeihen, denn uns bockigen alten Herren beizukommen, ist ja nicht immer vergnügungssteuerpflichtig und da kann man schon auch mal ins schiefe Gucken kommen.

Bernte

15.11.2014. 3:1 gegen CFC. Keine sechs Tore und drei Flashbacks

Die Altligen der Ü40 produzieren von der Kreis- bis zur Verbandsliga durchschnittlich sechs Tore pro Spiel. Das ist, je nach Sichtweise, leider aber auch zum Glück nicht Verdienst des KSV, denn die sechs Tore-Hürde überspringen wir noch in aller Regelmäßigkeit.

Leider, weil wir selber zu wenig Buden machen und 'noch' nicht die Tore schießen, die wir uns jeweils schon fürs Silbertablett präparieren. Achim arbeitet schon akribisch daran alte Blindheiten in Durchblick und Durchschlagskraft zu verwandeln und auch der schon jetzt unverzichtbare Joschi kann uns noch viel mehr Freude machen. Joschi mit seinem Tempo und seiner Klasse am Ball, schießt zwar mehr Buden als jeder andere von uns, aber bei besserer



Feinjustierung der Abläufe könnte er uns noch drei, vier Dinger pro Spiel auflegen. So auch heute, wo er immer noch mal den Haken versucht, schon fast vorbei ist und dann doch noch an einem Bein hängen bleibt. Aber das wird er im Verbund mit den alten Kämpen noch hinbekommen. Zum Glück sind wir, dank Achims engagiertem Coaching, derart präsent in den Abwehrräumen, dass wir, wie in den beiden letzten Spielen, die Gegentore schon selber besorgen, damit der Gegner überhaupt etwas Zählbares mitnehmen kann. So gesehen letzte Woche bei Bernds Bilderbucheigentor und auch heute bei Stefans Abtropfer hinter Bernds Lauf und wunderschön auf den Fuß des mit Testosteron überladenen CFC Stürmers, der uns leider auch im Fairplayranking Minuspunkte eingebrockt hat. Den, mitsamt seiner Mitspieler, hatte die KSV Abwehr jedoch nahezu in jeder Szene im Griff. Ein dickes Lob für die Werk tätigen im Abwehrverbund. In etlichen kniffligen Eins-zu-Eins-Szenen haben Ingo, Thomas, Jan und Bernd kaum etwas anbrennen lassen und kam doch etwas durch, so wusste sich Hardo teils unkonventionell aber effektiv zu helfen. Sehr hübsch der "Patscher" mit dem Handschuh kniehoch kurz vorm heranrauschenden Stürmer. CFC schlug angesichts eines mutigen KSV Pressing so manchen wirklich guten langen Ball auf seine Sturmreihe und hier und da auch mit Wucht direkt aufs Tor. Derart gefordert, tauchte Hardo zwar hier und da spektakulär unter den Bällen hinweg, aber das werten wir mal als absichtliche Demoralisierung des Gegners, denn mehr als Alu gab es ja nicht zu befürchten.

Gegen den Ball war also vieles gut und so soll es laut alter Fußballweisheit ja sein. Hinten gewinnst du Meisterschaften, vorne nur Spiele.

Aber was heißt schon "nur". Bock bringt das Gewinnen auf jeden Fall, vor allem wenn die KSV Offensive mittlerweile Qualitäten blicken lässt, die aus tiefsten Erinnerungsschichten unseres kollektiven Fussballgedächtnisses in die Gegenwart drängen.

Das 1:0 wie dereinst beim glorreichen HSV, Anfang der 80er, damals geschmückt mit Fussballgottheiten wie Manni Kaltz und Kopfballungeheuer Horst Hrubesch: Bis kurz vorm Halbzeitpfeiff ist es ein zähes Ringen mit der Hertha. Dann die 26' Minute. Der KSV macht CFC im Strafraum fest. Kurze Ecke von Joschi auf Bernd, der lässt prallen, Joschi sucht erneut Bernd, der auf Jan durchlässt. Der nimmt den Kopf hoch, sieht 'letzten Mann' Thomas am langen Pfosten, dann "Jan Banane, Thomas Kopf, Tor!!!" Toll die Flanke und Thomas Vollendung ist so wuchtig wie gekonnt. So spielt man eine gute Defensive samt klasse Keeper auseinander.

Beim 2:0 sorgen Bernd, Mario und Stefan für Auferstehung des magischen Dreieck im Stuttgart der 90er Jahre. Bernd wie dereinst Balakov löst sich im Mittelfeld, zieht die Verteidigung zur Mitte und bedient dann rechts außen Mario alias Fredi Bobic. Der nimmt gekonnt mit und schlägt präzise auf den langen Pfosten, wo Stefano Giovane Elber heranfliegt und mit dem langen Bein unwiderstehlich vollendet! Das kann man nicht verteidigen!!!

Zum 3:1 macht uns Joschi den Arjen Robben versus Sergio Ramos beim Brasilianischen Sommermärchen. Ballannahme mit dem Rücken zum Verteidiger und -mitnahme an ihm vorbei in einer fließenden Bewegung. Spurt quer übers dreiviertel Feld und trotz Bedrängnis knallharter Abschluss in linke kurze Eck. Topspeed von 37 Km/h halten wir für wahrscheinlich, ließ sich aber messtechnisch nicht belegen. Super!!!

KSV hat also Waffen. Wir sollten sie öfter zeigen und wenn wir dann noch die Null zum Stehen kriegen, können wir träumen. Davor steht noch harte Arbeit und ihr Name ist Achim. Ich hab schon Angst vorm Dienstagtraining.

Genesungswünsche für Joschi (Rippen) sowie Jan (Oberschenkel)



15.11.2014. 3:1 gegen CFC. Keine sechs Tore und drei Flashbacks

Die Altligen der Ü40 produzieren von der Kreis- bis zur Verbandsliga durchschnittlich sechs Tore pro Spiel. Das ist, je nach Sichtweise, leider aber auch zum Glück nicht Verdienst des KSV, denn die sechs Tore-Hürde überspringen wir noch in aller Regelmäßigkeit.

Leider, weil wir selber zu wenig Buden machen und 'noch' nicht die Tore schießen, die wir uns jeweils schon fürs Silbertablett präparieren. Achim arbeitet schon akribisch daran alte Blindheiten in Durchblick und Durchschlagskraft zu verwandeln und auch der schon jetzt unverzichtbare Joschi kann uns noch viel mehr Freude machen. Joschi mit seinem Tempo und seiner Klasse am Ball, schießt zwar mehr Buden als jeder andere von uns, aber bei besserer Feinjustierung der Abläufe könnte er uns noch drei, vier Dinger pro Spiel auflegen. So auch heute, wo er immer noch mal den Haken versucht, schon fast vorbei ist und dann doch noch an einem Bein hängen bleibt. Aber das wird er im Verbund mit den alten Kämpen noch hinbekommen.

Zum Glück lassen wir defensiv, dank Achims engagiertem Coaching, nur wenig zu und sind derart präsent in den Abwehrräumen, dass wir, wie in den beiden letzten Spielen, die Gegentore schon selber besorgen, damit der Gegner überhaupt etwas Zählbares mitnehmen kann. So gesehen letzte Woche bei Bernds Bilderbucheigentor und auch heute bei Stefans Abtropfer hinter Bernds Lauf und wunderschön auf den Fuß des mit Testosteron überladenen CFC Stürmers, der uns leider auch im Fairplayranking Minuspunkte eingebrockt hat. Den, mitsamt seiner Mitspieler, hatte die KSV Abwehr jedoch nahezu in jeder Szene im Griff. Ein dickes Lob für die Werk tätigen im Abwehrverbund. In etlichen kniffligen Eins-zu-Eins-Szenen haben Ingo, Thomas, Jan und Bernd kaum etwas anbrennen lassen und kam doch etwas durch, so wusste sich Hardo teils unkonventionell aber effektiv zu helfen. Sehr hübsch der "Patscher" mit dem Handschuh kniehoch kurz vorm heranrauschenden Stürmer. CFC schlug angesichts eines mutigen KSV Pressing so manchen wirklich guten langen Ball auf seine Sturmreihe und hier und da auch mit Wucht direkt aufs Tor. Derart gefordert, tauchte Hardo zwar hier und da spektakulär unter den Bällen hinweg, aber das werten wir mal als absichtliche Demoralisierung des Gegners, denn mehr als Alu gab es ja nicht zu befürchten.

Gegen den Ball war also vieles gut und so soll es laut alter Fußballweisheit ja sein. Hinten gewinnst du Meisterschaften, vorne nur Spiele.

Aber was heißt schon "nur". Bock bringt das Gewinnen auf jeden Fall, vor allem wenn die KSV Offensive mittlerweile Qualitäten blicken lässt, die aus tiefsten Erinnerungsschichten unseres kollektiven Fussballgedächtnisses in die Gegenwart drängen. Das 1:0 wie dereinst beim glorreichen HSV, Anfang der 80er, damals geschmückt mit Fussballgottheiten wie Manni Kaltz und Kopfballungeheuer Horst Hrubesch: Bis kurz vorm Halbzeitpfiff ist es ein zähes Ringen mit der Hertha. Dann die 26' Minute. Der KSV macht CFC im Strafraum fest. Kurze Ecke von Joschi auf Bernd, der lässt prallen, Joschi sucht erneut Bernd, der auf Jan durchlässt. Der nimmt den Kopf hoch, sieht 'letzten Mann' Thomas am langen Pfosten, dann "Jan Banane, Thomas Kopf, Tor!!!" Toll die Flanke und Thomas Vollendung ist so wuchtig wie gekonnt. So spielt man eine gute Defensive samt klasse Keeper auseinander.



Beim 2:0 sorgen Bernd, Mario und Stefan für Auferstehung des magischen Dreieck im Stuttgart der 90er Jahre. Bernd wie dereinst Balakov löst sich im Mittelfeld, zieht die Verteidigung zur Mitte und bedient dann rechts außen Mario alias Fredi Bobic. Der nimmt gekonnt mit und schlägt präzise auf den langen Pfosten, wo Stefano Giovane Elber heranfliegt und mit dem langen Bein unwiderstehlich vollendet! Das kann man nicht verteidigen!!!

Zum 3:1 macht uns Joschi den Arjen Robben versus Sergio Ramos beim Brasilianischen Sommermärchen. Ballannahme mit dem Rücken zum Verteidiger und -mitnahme an ihm vorbei in einer fließenden Bewegung. Spurt quer übers dreiviertel Feld und trotz Bedrängnis knallharter Abschluss in linke kurze Eck. Topspeed von 37 Km/h halten wir für wahrscheinlich, ließ sich aber messtechnisch nicht belegen. Super!!!

KSV hat also Waffen. Wir sollten sie öfter zeigen und wenn wir dann noch die Null zum Stehen kriegen, können wir träumen. Davor steht noch harte Arbeit und ihr Name ist Achim. Ich hab schon Angst vorm Dienstagtraining.

Genesungswünsche für Joschi (Rippen) sowie Jan (Oberschenkel)

9.11.2014. In blühenden Landschaften. 4:1 gegen Hürtürkel

In der Liga rollte die Kugel heute ebenfalls zu unseren Gunsten und es sprang ein letztlich verdienter 4:1 Sieg bei Hürtürkel heraus. Achim hatte zwar viel zu bemängeln, da das Pressing oft schleppte, die Bälle zu häufig am Gegnerbein landeten oder in der Tiefe verschwanden anstatt auf dem Fuss des besser Postierten. Zudem war die Treffsicherheit mitunter hahnebüchen. Gegen gute Hürtürkelkicker, die allerdings nur im Mittelfeld glänzten und dafür ganz vorne und ganz hinten den Zugriff verloren, reichte es dennoch. In der ersten Hälfte schickten je einmal Bernd und Jan von ihren Außenverteidigerpositionen Joschi zwingend auf die Reise und er besorgte die längst überfallige Führung. Kurz vor der Pause stand es dann 3:0 und 2:1, wobei sich der Schiri nach heftiger Debatte und hochnotpeinlicher Befragung von Andreas fürs 2:1 entschied. Vorausgegangen war eine Aktion von Bernd, bei der er nach einer Ecke nicht zu seinem guten Keeper sondern ins Tor klärt. Andreas fischt jedoch in guter "Neuer versus Lampard Manier" die Kugel vorm Netz ab, macht sie sogleich schnell und Sekunden später läßt Ingo auf der anderen Seite das Netz zappeln. Wütende Proteste und ein Schiri, der sich wohlweislich für einen ruhigen Fussballsonntag anstatt Spießrutenlauf durch Kreuzkölln entschied, sorgten jedoch für Revision. Es reichte denn ja auch so. Gleich nach Wiederanpfiff stellte Pit mit schönem Distanzschuss die Kräfteverhältnisse wieder richtig. Etliche Anläufe später sorgte kurios der lange geschonte Ludger für den Endstand. Kurios, weil er völlig frei vorm Tor ewig wartet bis der Torhüter wie ne Bahnschranke gefallen ist und kurios, weil Ludgers erster und bis heute zur 58. Minute einziger Treffer vor fast exakt fünf Jahren ebenfalls gegen Hürtürkel fiel. Damals sehr eigenwillig aber effizient mit dem Linken Schlappen zum 3:2, was unseren Ausgleich mit der Schluss sirene durch Frank erst ermöglichte. Egal wie, auch heute hat Ludger den Torjäger aufblitzen lassen. Wohl dem Verein, der soche Spieler von der Bank bringen kann. Elmar auf seiner Parkbank hat es ebenfalls gefreut, nachdem er den Ästehagel abgestriffen hatte, den ihm



kurz zuvor Bernds Gewaltschuss in den Berliner Novemberhimmel respektive ins Gehölz eingebracht hatte. Freude hatten laut Elmar wohl auch die zahlreichen Skatfreunde am Freitagabend. Als Sieger ging wohl doch nicht (Korrektur vom Präsidenten) Monsieur Käppner alias Susi hervor, der sich vor dieser Saison entschieden hatte, lieber bei Fernsehelektronik im Niemandsland der Ü50 Tabelle zu verschwinden als beim KSV Triumphe einzufahren.

Wir KSV Kicker gewöhnen uns gerade gern an dieses Feeling. Deshalb soll auch am Sonnabend im Heimspiel ein Dreier her. Um dieses Ziel zu erreichen, wird Achim schon dafür sorgen, dass wir kein Mü nachlassen. Heißt. Dienstag, Training, Pflicht! Heimspiel, heilige Pflicht!!!

Bernte, zufrieden auch wenn meine Erwähnung in der Rubrik "Eigentor" das Mütchen ein wenig drückt. Aber das sind Eitelkeiten und was zählt ist der Verein und der hat immer Recht. Oder?

01.12.2014. Niederlage bei Hellas. Panem et circenses

Spiele:

Die Kampfbahn am Heckerdamm ist eine notdürftig grasbeflockte Mondlandschaft. Krater an Krater, beinhart gefroren, bestens präpariert, um alter Männer Sehnen und Knochen zum Reißen und Bersten zu bringen. Dazu eine obskure Beleuchtung, die mehr Ahnen als Wissen lässt. Die Einfriedung des Kampfbereichs lässt zudem keine klare Grenze zu den Tribünenplätzen erkennen, so dass die johlenden Fanhorden mehr mittendrin als dabei sind. Was ist draußen, was drinnen? Frostige Nebel und die Dämpfe berauschender Getränke tun das ihrige und ein scharfer Wind bläst zur Attacke. Das Verschwimmen von Fiktion und Wirklichkeit ist Programm.

Es ist also angerichtet zur Berlinversion der "Tribute von Panem". Es wird siegen, wer zuletzt noch gesunde Männer auf dem Platz hat. Um 20:00 plus obligatorische X-Minuten greift Grünbaums Lothar zur Pfeife. It's showtime in der selbsternannten Spitzenpartie. Der KSV zeigt gleich Nerven und kassiert zwei frühe Wirkungstreffer. Die Partie wird in der Folge hitziger.

Hellas hat nun etwas zu verteidigen und KSV will Bollwerke einreißen. Körper prallen an Körper. Blutgeruch!

Um 20:20 hält es die Zuschauer nicht mehr auf den Rängen. Nachdem zwei der leidenschaftlichsten Gladiatoren Stirn an Stirn geraten, greift der Mob tätlich ein. Veteran Grünbaum, der nun wirklich schon alle Grausamkeit der Welt gesehen hat, muss all seine Kunst aufbieten, um den Schauplatz nicht der Regellosigkeit preiszugeben. Es gelingt und als hätte der kurze Exzess allen Anwesenden den Kampf als Wahnwitz offenbart, klart es plötzlich auf. Der Nebel in den Hirnen schwindet, Hände werden geschüttelt, Worte der Versöhnung fallen und in der verbleibenden Spielzeit wird nur noch zum Schein gerungen. Hüben wie drüben will keiner mehr dem anderen wehtun und beste Chancen werden im Minutentakt vergeben. Als Lothar den Schlusspfiff übers Feld schickt, verlassen alle unverseht die Arena und auch die Fanhorden gehen Schulter an Schulter in die wärmenden Katakomben. Danach werden Geschenke vergeben und Einladungen getauscht. Geht doch! Und Frieden auf Erden, es weihnachtet sehr...

Brot:

Muss der KSV doch auf ewig das harte Brot der Kreisligen essen? Wir werden noch sehen, aber das Spiel hat allen hochfahrenden Plänen eine harte Landung verpasst. Es ist schnell erzählt: Hellas presst von Beginn an geschickt auf den Flügeln an neuralgischen Stellen. Die Ballverluste



des KSV im denn der KSV verpasst die schnell folgenden Chancen um Nachzuziehen. Dann geht nichts mehr. Auf beiden Seiten gibt es zwar noch viele erstklassige Möglichkeiten, je begünstigt durch individuelle Fehler, aber eben solche verhindern auch weitere Torerfolge. Joschi, Mario, Bernd, Stefan und Jan versieben jeweils 1a Großchancen. Wer die nicht macht, kann nicht gewinnen. Ärgern, ärgern, ärgern! Noch im Schlaf hat mich mein Drehschussrückpässchen verfolgt.

Ursachen? Unsere Niederlage hat eine Mutter und viele Väter, was ja selten gut geht. Mutter war in jedem Fall die verheerend schlechte Platzanlage. Die hatte zwar auch Hellas zu bespielen, aber wir unterstellen etwas mehr Geübtheit. Der KSV hat jedenfalls sehr gefremdelt.

Bei den Vätern zählen wir erstens den nervöse Fuß, den wir während des ganzen Spiels nicht zur Ruhe brachten. In der Folge Ballverluste in Hülle ohne eigentliche Not und ein Mangel am Spielkultur. Zweitens der Schuss ins Tor, der fehlende, mehrfach möglich aber selten ging der Ball auch nur aufs Tor. Als dritter Vater assistierte der frühe Knockout, den uns die beiden Treffer verpasst haben, denn danach war es gegen eine Hellas Truppe ohne echte Schwächen denkbar schwer. Viertes Vater war der Wumms, ebenfalls fehlend, denn für die "Alles oder Nichts 2-1-2-1 Anordnung", die Achim uns in der zweiten Halbzeit befahl, fehlte die nötige Schussgewalt für den langen Ball in die Spitze und so verhungerten die meisten Schüsse im harten Gegenwind. Als letzten und fünften Erzeuger nennen wir den Unglücksraben, denn mit einem Quentchen Glück, wäre beim 2:0 der Ball nicht noch hinter Andreas an die Querlatte gegangen und zum Einstochern vors Tor gefallen. Zudem hätte mit etwas Chuzpe wenigstens einer unserer tollen Möglichkeiten den Weg ins Tor gefunden.

Shit happens und Murphy lässt grüßen

24.04.2015. Nur ein Gottesfürchtiger: Ulrich!

In den Jahren des Herrn 13 und 14 im dritten Jahrtausend n. Chr. unterzog seine Majestät der Fussballgott die Männer des KSV den schwersten Prüfungen. Doch da sie allen Niederlagen zum Trotz seiner nicht spotteten, mit ihrem Schicksal auch nicht haderten und sie mutig ihre Köpfe auch in dunkelster Nacht erhoben, gedachte er ihrer Leiden und sendete ihnen einen Mann des Heilens und der Wunder, zugleich einen Lehrer zur Stärkung ihrer müden Beine und tauben Sinne.

Und dem nicht genug. Da das neue Spieljahr anbrach, lenkte der Fussballgott die Schritte neuer Ballkünstler und -kämpfer in die Gefilde des KSV, derorts sie sich mit Leib und auch der Seele verschrieben. Und er beschenkte diese neue Glücksgemeinschaft mit einer Fülle an Siegen und Toren, ähnlicher Ausmaße für den KSV sich nur die Ältesten unter Ihnen aus längst versunkenen, glücklichen Zeiten erinnern.

Doch da den Spielern des KSV jeder Ball auf den richtigen Fuß fiel, jeder Pass in die Tiefe stach, jeder Kopfball gut geriet und jedes Tackling den Gegner vom Ball trennte, ergriff sie der Hochmut und sie achteten gering ihrer Demut aus schweren Zeiten. Triumphfeiern sollte es nun vom Himmel regnen, die Gilde sollte angesichts ihrer Macht zittern und der Balkon am Rathaus war schon geschmückt.



So begannen sie ihre eigenen Schwächen zu leugnen und versündigten sich zudem an ihren Ältesten, die sie hochmütig auf die Ersatzbänke ihrer zur Champions League erklärten Ananas-Liga abschoben.

Da ergriff den Fussballgott der Zorn, und er schlug die KSV Mannen wegen ihrer Hochfahrenheit mit zitterndem Fuß, und trübem Blick. Furcht senkte er in ihre Seelen und Glieder und er gebot, dass jeder ihrer Schritte fehl gehe, Laufwege würden Irrwege sein und jeder Schuss ein Kuss des Todes in der entsetzlichen Gewissheit in diesem Leben das Tor nie mehr zu treffen. Doch der KSVer Seelen war verhärtet und in sich verkrümmt und sie lachten über die Wahrheit ihrer tiefen Sünde. Sie rannten mehr, und schossen mehr, und traten mehr und noch mehr beschimpften sie die Männer ihrer zweiten Reihe, an denen sich ihre tumbe Wut entlud.

Im Wahnsinn wollten sie den Willen ihres Fussballgottes beugen. Von seinen Händen wollten sie Fussball nicht mehr demütig nehmen, sondern ihm mutwillig die Siege entreißen. Der Abgott „Champions League“ wurde des Dienstags auf den Altar gehoben und ihm gehuldigt. Ihm wollten sie nacheifern, gekleidet in Weiß, erträumt jedoch in Rot, wollten sie als Lewa, Lahm und Götze fortan durch die Liga fegen.....!

Da erhob der Herr der Fussballgott seine göttliche Stimme und trauriges Lachen erschallte über Berg und Land, denn seine Liebe und Huld ward verschmäht von jenen, die einst treu zu seinen Füßen saßen und gern auf seinem Schoß Trost suchten. Und da die Männer des KSV sein Lachen zur Mahnung nicht hören wollten, hob er seine Faust um sie am Felsen ihrer Hochmut zu zerschmettern, denn er ist ein eifernder Gott.

Er schickte sie auf die Felder des Tabellenletzten um sie dort irren Sinnes und tolldreister Siegesgewißheit in Abgründe zu werfen. Aus der Tiefe schüttelten sie jedoch wütend ihre Hände gen Himmel, blind gegenüber ihrer eigenen Blindheit und unfähig sich ihrer eigenen Schwäche gewahr zu werden. Doch sie berappelten sich ein ums andere Mal, fanden auf ihre Beine, die ohne Sinn weiterrannten über die Grenzen dieser Erde um dort erneut ins Leere zu stürzen, darauf sie sich wieder erhoben gegen ihren Herrn. Und wieder rannten sie, schossen wie rasend Bälle gegen Gebälke, Beine und göttlich geleitete Torwarthände. Und als der Herr dies sah, wuchs sein Zorn ins Unermessliche und er nahm er ihnen auch jeden Zugriff gegen den Ball und lenkte der Gegner Schritte. Jeder Schuss ein Treffer!!! Jeder Pfiff eine Gunst für den Gegner und das Hadern beim KSV ward laut und unwillig der Einsicht.

Und da der apokalyptische Reiter schon seine furchtbare Ernte hielt und sich das siebenköpfige Ungeheuer aus der Flut erhob, um den KSV für immer vom Antlitz dieser Erde zu löschen, fiel der Blick des Herrn auf einen letzten Getreuen.

Uli, grau sein Haupt, betulich gebeugt über viele bestandene Prüfungen und von Gram erfüllt angesichts der Not seiner Freunde, die ihn auf der Bank vergessen hatten um sich ihrem eigenen Tode zu weihen. Da dauerte es den Herrn und Mitleid ergriff ihn sowie Stolz über diesen einen, der ihn noch nicht vergessen hatte.

Und so ließ er den Uli ans Spielfeld führen und darauf dann Tritt fassen. Dort prüfte er für einige Minuten seine Geduld, ließ ihn bedachtsam laufen nach links und auch nach rechts, ließ ihn auch hier den Arm heben und dort höflich seine Stimme hören zur Anmeldung seiner Anwesenheit. Da der Fussballgott sich in ihm nicht getäuscht sah, führte er Ulis Schritte auf glückliche Wege und sendete ihm den ein und einzig stichhaltigen Pass des Abends. Da nun der Ball an Ulis Fuss ruhte, brach die späte Sonne durch den Abendhimmel und ein Lichtstrahl lenkte Uli vorbei am stolpernden Torhüter und ließ ihn schießen in das nur diesmal verwaiste Tor! Tor! Tor!



In den Sekunden da hier die Zeit still stand, wurde seinen Mitstreitern ihr tiefer, tiefer Fall gewahr und sie schämten sich ohne Maß und gereuten bitter ihre Sünden. Da befreite der Herr ihre Stimmen aus dem harten Griff ihrer Überheblichkeit und sie erhoben sich glockenhell zum Jubel um zu lieben ihren Uli und zu loben ihren Herrn, denn nur er hat genommen und nur er hat gegeben.

.....

Uli schreitet still zum Mittelkreis, an seiner Brust die weinenden Mitspieler. Treu streicht er ihr kindliches Haar: „Ja, ja ihr Lieben, ihr müsst viel ruhiger werden und gedenkt eures Herrn!“

1. Mai 2015. „Lobe den Herrn“ 1:1 Versöhnungsparty in Steglitz

Ich hab's kurz versucht. Ehrlich...

Anlässlich des 125 jährigen Jubiläums des Arbeiterkampftages, der einstmals in Chicago seinen Anfang nahm, stand Gleichnamiger am Spielfeldrand der Begegnung SSC Südwest gegen KSV Johannisthal und beobachtete seinen großen und gewichtigen Freund, seines Zeichen Präsident des KSV. Das verwegen wippende Piratenzöpfchen im Nacken schritt jener in Minute 30 beim Stand von 0:0 auf den Rasen und auf seinen entfernt stehenden Kapitän zu. Noch während sich

die SSC Kicker irritiert fragten, welche Geheimwaffe der KSV denn nun ins Feld führe, erhob der Kräftige seine weithin schallende Stimme:

„Bernte, wenn du heute den Matchwinner machst, dann besorge ich dir gratis zwei Karten fürs DFB Pokalfinale und wenn ich die dem Niersbach persönlich aus dem Kreuz leiern muss!“

So sprach er und will nun nicht mehr zurück, da Bernte kurz danach wahrhaftig das 1:0 besorgt. Auch das späte Unentschieden ließ uns angesichts der ganzen Geschichte einen gefühlten Sieg feiern und Elmars Versprechen hat Bestand. Dem Herrn sei's getrommelt und gepfiffen. Doch dazu später, aber schickt schon mal eure Frauen nach dem Kirchengesangsbuch...

Noch das vorweg: Wenn das Drehbuch zu unserer Geschichte mit dem SSC Süwest im Nachlass von Günter Grass aufgefunden worden wäre, hätte ihn die Fachwelt post mortem als Verfasser

von unglaublichen Schmierromanen geächtet und der Nobelpreis wäre ihm nachträglich aberkannt worden. Aber die Wirklichkeit schreibt eben doch die tollsten Geschichten. So auch die Geschichte der Hassliebe zwischen Südwest und KSV, die nach einigen dramaturgischen Wendungen heute in ein großes Finale mündete. Diese Story können wir getrost höheren Mächten zuschreiben:

KSV und Südwest pflegen eine Hassliebe, auf hohem Eskalationsniveau. Das erste Spiel vor gut zweieinhalb Jahren beendeten wir mit einem Last Minute Siegtreffer. Südwest tobte wie am Dienstag Guardiola, wegen angeblich nicht gegebenen Strafstoß vom „Heimschiri“ Justus. In gleicher Saison dann ihre 3:1 Revanche mit harter Gangart. Zu Beginn dieser Saison ein klares 3:1 für uns mit Uli's sensationellem Lupfer über den baumlangen Keeper. Die nachträgliche Aberkennung unseres Sieges, auf Betreiben einiger Verschwörungstheoretiker aus Steglitz, lässt unseren Kamm dann zum ersten Mal so richtig schwellen. Der beginnt anhaltend rot zu leuchten, als uns Südwest zum 1. Mai antreten lässt. Gefährlich rot leuchtet es dann, als uns letzte Woche die Nachricht der Verschiebung um zwei Stunden ereilt, zudem grundlos, wie heute gesehen.



Nun gut. Wir heute hin, angeblich ohne den kranken Elmar und ohne Jan. Hardo ist im Urlaub, Joschi haben wir heute endgültig vermisst gemeldet und Stefan wird verletzt nur zuschauen. Na super, schön Ding! Elmar erscheint dann doch. Muss er auch, denn er bekleidet ja eine der Hauptrollen. Dann würgen uns die Gastgeber vorm Spiel noch 'ne Passkontrolle rein. Tschu, tschu !!!!! ... schon vorher Dampf auf dem Kessel und ich sag noch: „Thomas, tu das nicht...“

Das Spiel hält dann alles, was es vorher verspricht. Sowohl Südwest als auch KSV haben in der Rückrunde noch nichts gerissen und wollen nun endlich. Also noch mehr Druck auf dem Kessel. Folglich ringen beide Seiten leidenschaftlich bis in die endlos lange Nachspielzeit um den einen glücklichen Führungs-, Ausgleichs- oder doch Siegtreffer. Drei gelbe, eine rote Karte sprechen eine deutliche Sprache. Südwest betreibt viel Aufwand um vor unser Tor zu kommen, welches Andreas heute sensationell verteidigt, auch weil er sich auf seine Vordermänner verlassen kann. Thomas, Ingo, Frank und ein tief stehender Mario geben alles. Zum großen Dirigenten schwingt sich dann Altmeister Frank auf.

Kompromisslos schickt er uns in die Räume, feuert dann ein ums andere Mal per langem Schlag Brandbomben in die gegnerische Hälfte und lässt dort Ronny und Bernd leiden, die jedem Ball ohne Gnade nachzugehen haben. Es wogt hin und her. Einmal muss es doch klingeln!!!

Das tut es endlich kurz nach Elmars Ansage. Ronny legt auf für Bernd, der den Ball am Verteidiger und Keeper vorbei im Tor unterbringt.... Hältst du das für möglich? Elmar schon aber hätte Björni auf Spielstand, Torschütze und Ablauf des Tores nen Hunni gewettet, dann könnte Oddset Morgen Insolvenz einreichen!!! Aber Bernte macht ihn und was für ein Jubel beim KSV. Draußen und Drinnen herrscht heute ein unglaublicher

Teamgeist. Chicago mit Braut, Kinder von Thomas und Inge, sowie Uli, Gerald, Justus, Elmar und Stefan treiben ihre Truppe ohne Unterlass nach vorne und freuen sich riesig für ihre Helden.

Aber vorm Abpfiff geht's noch mal richtig ab. Südwest ackert um jeden Ball und wenn es auch weh tut. So etwa unserem Andreas, den ein Knie am Kinn erwischt, worauf er kurz benommen liegen bleibt. Aber hart im Nehmen zieht er durch. Der aufgebrachte Thomas zum Glück nicht, aber sein angedeuteter Wischer reicht für Rot und der Schiri hat zudem Mühe, dass es auf dem Platz nicht zu 1. Mai Krawallen kommt. Um Rot bewirbt sich bei dieser Gelegenheit auch Südwest. Kriegen sie aber nicht. Deshalb leidet der KSV noch 'ne Viertelstunde in Unterzahl und wir kassieren den späten, sicher verdienten Ausgleich.

Das hindert das anschließende Fest nicht, denn der Fußballgott hat sich nach Ansicht aller anwesenden Experten mit uns versöhnt. Versöhnung finden nach der Dusche auch die Streithähne. Sowohl die beiden mutmaßlichen Faustkämpfer als auch Südwest und KSV, die beim abschließenden Bier endlich freundliche Worte finden. Wer hätte das gedacht?

... und da der Herr am letzten Spieltag die kniefällige Reue seines auserwählten Fußballvölkchens gesehen hatte, ergriff ihn große Freude. Weshalb er zur Schale mit den Segenskörnern griff, um sie über uns auszuschütten. Doch er verhielt nachdenklich. Er kennt ja seine Pappenheimer und bevor seine KSV Lämmchen wieder übermütig über Tische und Bänke zu gehen gedenken, sollten sie doch lieber noch ordentlich strampeln. So nahm er sich ein paar handverlesene Körnchen, die er gezielt zu spenden gedachte, langte dafür aber um so reichlicher in die große Schüssel der Schicksalsprüfungen. Dann bedachte er genau, wie seine Zutaten ihre beste Wirkung erzielen könnten und fügte Vergangenheit und Gegenwart in einen feinen Plan. Damit ging er am Tag der Arbeit frohgemut zu Werk. Und damit es gelänge, benannte er



*Stellvertreter für sich, auf und neben dem Platz, und lieh ihnen seine Stimme.....
Und als das Spiel endete, sah er ein 1:1 auf der Anzeigentafel und er sah lachende
Gesichter und Hände die versöhnlich gereicht wurden und siehe, es war
gut.....*

So und jetzt öffnet euer Kirchengesangsbuch und stimmt freudig mit ein:

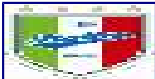
**Lobe den Herren,
den mächtigen König der Ehren,
lob ihn, o Seele,
vereint mit den himmlischen Chören.
Kommet zuhauf,
Psalter und Harfe, wacht auf,
lasset den Lobgesang hören!**

Gerald verzeih'. Ist wirklich nicht lästerlich gemeint. Euer Bernd



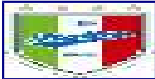
TABELLEN

Hinrunde:

Platz	Mannschaften	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	 SpVgg Hellas-Nordwest	9	8	1	0	35 : 8	27	24
2.	 SSC Südwest 1947	9	6	1	2	33 : 20	13	18
3.	 TSV Helgoland 97	9	5	2	2	38 : 14	24	16
4.	 KSV Johannisthal	9	4	1	4	20 : 19	1	12
5.	 BSV Hürtürkel	9	3	1	5	27 : 19	8	9
6.	 CFC Hertha 06	9	3	1	5	24 : 27	-3	9
7.	 Club Italia I	9	3	1	5	12 : 28	-16	9
8.	 Hertha BSC	9	2	2	5	13 : 27	-14	7
9.	 SC Schwarz-Weiß Spandau	9	1	1	7	12 : 52	-40	3
10.	 BFC Meteor 06 o.W.	9	0	9	0	0 : 0	0	0



Abschlusstabelle:

Platz	Mannschaften	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	 SpVgg Hellas-Nordwest	18	13	2	3	71 : 25	46	40
2.	 Club Italia I	18	10	2	6	36 : 36	0	31
3.	 TSV Helgoland 97	18	9	2	7	66 : 34	32	28
4.	 SSC Südwest 1947	18	7	6	5	48 : 34	14	26
5.	 BSV Hürtürkel	18	8	1	9	54 : 39	15	24
6.	 KSV Johannisthal	18	6	2	10	31 : 42	-11	19
7.	 CFC Hertha 06	18	5	4	9	45 : 52	-7	18
8.	 Hertha BSC	18	4	4	10	30 : 54	-24	15
9.	 SC Schwarz-Weiß Spandau	18	2	2	14	26 : 91	-65	7
10.	 BFC Meteor 06 o.W.	18	9	9	0	0 : 0	0	0



Freundschaftsspiele und Turniere 2014/2015

03.08.2014: Horst-Kaschke-Gedenkturnier. Platz 5 von 6

16.08.2014: Mauerfall-Cup. Platz 4 von 10

25.10.2014: KSV-SV Nord Wedding. 3:1

22.11.2015: KSV-Bäckerei Steinecke. 4:6

25.01.2015: 5. KSV Wintercup: Teilnahme!!!

10.02.2015: BSG Fernsehelektronik-KSV. 7:6

17.03.2015: Rückspiel gegen Fernsehelektronik. 2:5 für KSV

11.04.2015: Hallenturnier Bezirksamt. Geteilter fünfter Platz von acht

27.06.2015. Platz 1 bei unserem MIniturnier gegen Steinecke und Lichtenrader Füchse



MAUERFALLCUP

Der vierte Mauerfallcup glänzte bis auf die kleine Wetterkapriole am späten Nachmittag mit tollen klimatischen Bedingungen, einem Top Rasenplatz (Dank an Greenkeeper Sigmund) und mit Vollständigkeit aller gemeldeten Mannschaften sowie nahezu kompletter Anwesenheit aller KSV Akteure. Wir danken besonders Lok Schöneweide und dem Bezirksamt, dass sie trotz zu geringem Kader erschienen und sich dann helfen ließen. So streiften sich Gerald und Justus sowie sein Neffe die hübschen Barca-Leibchen vom Bezirksamt über. Chrissi spielte über das ganze Turnier für Lok und machte ausgerechnet gegen uns das zwischenzeitliche 0:1 gegen uns (Endstand 2:1). Bernd half dort auch fleißig aus und durfte dort nach hübschem Solo gegen die Botschafter einen Treffer beisteuern.

Auf Seiten des KSV war ein harmonisches Miteinander unserer zwei Keeperlegenden Helmut und Andreas zu bestaunen sowie ein gutes Wechseltiming im großen Kader. Immerhin hatten wir nach 'Abgang' von Chris, Gerald und Justus noch Stefan, Hardo, Andy, Uli, Bernd, Jan, Thomas sowie von Hollywood die treuen Marco und Robert am Start. Das gute Miteinander schlug sich in einer langen Reihe an Torschützen nieder. Uli, Hardo, Stefan, Thomas und Jan trafen je einmal, Andy zweifach und Marco sowie Bernd dreifach. Dem gelang inklusive seines Treffers für Lok und dem Eigentor zugunsten von Groß Lindow das Kunststück für drei Vereine zu treffen und hiermit gestehe ich, dass ich beim einzigen Tor der Lagertechniker gegen uns auch noch mit dem großen Zeh am Ball war. Sechs Tore für vier Vereine. Dafür erwarte ich Respekt!!! Den gibt es für mich für die beiden schönen Treffer im 9 Meter Kick -out gegen Lagertechnik von Uli und Andy. Schade, es fehlte dann einer zum kleinen Triumph.

Toll war wie gehabt die Unterstützung durch alle fleißigen Hände hinter den Tresen, dem Grill, dem Mischpult, dem Regieplatzes und am Mikro sowie die Tatsache, dass nahezu alle 'ewigen' KSVer uns mindestens mit einem Besuch beehrten.

Und Dank an alle Gäste, die sich auf einen langen Fussballtag mit uns eingelassen und uns mit schönem Fussball verwöhnt haben, sowie beim Feiern kräftig hinlangten. Buh und Pfui für die junge Rockergruppe, die Sorge hatte, dass sich ihr Schlagzeug im feuchtdampfigen Bierzelt ein Schnüpfchen holt. Das die einfach wieder abgebaut haben, streicht sie auf immer aus unseren Freundschaftslisten!!!





Einmütig unser Legenden im Tor sowie Peter, Benjamin und unser Schiriroutinier.

KSV Johannisthal 1980 e.V.		
Mauerfeld-City-Gartenkürstler Kälte-Tucholla-Stadion, Bruno-Burgel-Weg 99, 12439 Berlin 16.08.2014		
Staffel I Botschaft Israel BSG BA Köpenick Nord Wedding Lok Schöneeweide KSV Johannisthal	Staffel II Goldene Vier Hamburg Viktoria Mitte Lichtenrader Fuchse Lagertechnik Berlin BW Groß Lindow	
Spielzeit: 2 x 10 Min (Vor- und Hauptrunde)		
Vorrunde		
STAFFEL I	Naturrasen I	
10:50 Uhr Botschaft Israel - BSG BA Köpenick	1:0	
11:15 Uhr Nord Wedding - Lok Schöneeweide	0:1	
11:40 Uhr KSV Johannisthal - Botschaft Israel	0:1	
12:05 Uhr BSG BA Köpenick - Nord Wedding	0:1	
12:30 Uhr Lok Schöneeweide - KSV Johannisthal	0:1	
12:55 Uhr Botschaft Israel - Nord Wedding	0:1	
13:20 Uhr BSG BA Köpenick - Lok Schöneeweide	0:1	
13:45 Uhr Nord Wedding - KSV Johannisthal	0:1	
14:10 Uhr Lok Schöneeweide - Botschaft Israel	0:1	
14:35 Uhr KSV Johannisthal - BSG BA Köpenick	0:1	
STAFFEL II	Naturrasen II	
10:50 Uhr Goldene Vier Hamburg - Viktoria Mitte	1:0	
11:15 Uhr Lichtenrader Fuchse - Lagertechnik Berlin	0:1	
11:40 Uhr BW Groß Lindow - Goldene Vier Hamburg	0:1	
12:05 Uhr Viktoria Mitte - Lichtenrader Fuchse	0:1	
12:30 Uhr Lagertechnik Berlin - BW Groß Lindow	0:1	
12:55 Uhr Goldene Vier Hamburg - Lichtenrader Fuchse	0:1	
13:20 Uhr Viktoria Mitte - Lagertechnik Berlin	0:1	
13:45 Uhr Lichtenrader Fuchse - Goldene Vier Hamburg	0:1	
14:10 Uhr Lagertechnik Berlin - BW Groß Lindow	0:1	
14:35 Uhr BW Groß Lindow - Viktoria Mitte	0:1	
Finals	Naturrasen I	
15:50 Uhr Verlierer HF I - Lichtenrader Fuchse	1:1	
16:15 Uhr Sieger HF I - Israel	3:2	
Finals	Naturrasen II	
15:50 Uhr Verlierer HF II - KSV	1:1	
16:15 Uhr Sieger HF II - fopj Lindow	0:1	
Gegen 16:45 Uhr: Große Siegerehrung		
Anschließend gemütliches Beisammensitzen mit Musik, Speis und Trank!		
Bester Spieler:	Benjamin Thiele (Goldene Vier Hamburg)	
Bester Torschütze:	Mika Six (Fuchse/S.4 h.F.)	
Bester Torwart:	Kai Dehlend (Lok Schöneeweide)	
1.)	BW Groß Lindow	
2.)	Israelische Bobball Fairplay Mannschaften:	
3.)	Lichtenrader Fuchse Viktoria Mitte	
4.)	KSV Johannisthal	
5.)	Goldene Vier Hamburg	
6.)	Lok Schöneeweide	
7.)	Viktoria Mitte	
8.)	Nord Wedding	

Die Vorrundenergebnisse, die Finals, Einzelwertungen sowie die Abschlusstabelle (da fehlen allerdings noch Lichtenrade und das Bezirksamt auf den hinteren Plätzen). Bei den Einzelwertungen machten wegen Abwesenheit der Avisierten letztlich die Zweitplatzierten von Nord-Wedding und unser Helmut das Rennen.



Törjäger unter sich und unser junger Freund von der goldenen Vier als “Bester Spieler”



Helmut mal wieder und die Weddinger beim Einheimsen der Trophäen.



Die Sieger aus Groß-Lindow sowie die Zweiten von der Botschaft.



Das Kampfgericht und die Moderation. Überraschend! So auch unsere "Mucke", der Andre!!!



Eine Legende: Rosemarie geht nach 34 Dienstjahren für den KSV in den Ruhestand. Wir danken Dir von Herzen. Und nochmal alte wie neue Sieger:

Es war ein schönes Fest. Wir freuen uns aufs nächste Mal!!!



27.06.2015. Miniturnier mit glücklichem KSV

Der KSV konnte anstatt zum Jubiläumsmauerfallcup mit geplanten Heerscharen von Teams immerhin zu einem sehr schönen Miniturnier einladen.

Unsere sehr angenehmen Gäste waren alte Bekannte. Es gaben sich die Ehre die Kicker der Freizeitelf der Lichtenrader Füchse und der BSG Bäckerei Steinecke. Das bessere Ende hatte heute der KSV und konnte sich über den durchaus verdienten ersten Platz freuen.

Schön, dass alle abschließend noch zu Bier und Danas leckerer Soljanka geblieben sind.

Hier ein paar Impressionen:



Die Lichtenrader Füchse



Die Jungs von der Bäckerei Steinecke



Der KSV. Etwas vage und noch ohne Hardo, Achim und Siegesglaube.



Bai Stenieder	-	di Okenradel Fäden	0:3
KSV	-	Bai Stenieder	1:1
KSV	-	di Okenradel	1:1
di Okenradel	-	Bai Stenieder	0:0
Bai Stenieder	-	KSV	11 2:3 111
di Okenradel	-	KSV	1 1:2 11

	Pkt.		Tore
di Okenradel	3+1+1	4	3+1
Bai Stenieder	1+1	2	1+2
KSV	1+1+3+3	8	1+1+3+2

	Gepunkte
di Okenradel	1+2
Bai Stenieder	3+1+3
KSV	1+1+2+1

Ergebnisse!



Ein stolzer Bernd für seinen KSV bei der Siegerehrung. Und auch Lothar weist ihm den Weg, als wenn das Achim nicht schon zur Genüge tun würde. Aber wenn's hilft...